

MITTEINANDER
MITEINANDER
MITEINANDER
MITFEINANDER
MITEINANDER
MITEINANDER
FÜREINANDER



FÜR MEHR TRANSPARENZ

Integres, rechtskonformes Verhalten ist die Basis unseres Handelns. Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir mehr Transparenz in der Lieferkette schaffen.

→ *Mehr im Kapitel Management / S. 12*



FÜR DIE BESTE BEHANDLUNG

Mit vereinten Kräften arbeiten wir jeden Tag daran, den Patienten den Aufenthalt in unseren Gesundheitseinrichtungen so angenehm wie möglich zu gestalten und ihnen die bestmögliche medizinische Versorgung zu bieten.

→ *Mehr im Kapitel Patienten / S. 24*

MITTEINA FÜREINA



FÜR EIN STARKES TEAM

Gesundheit ist Teamwork. Nur gemeinsam mit unseren Mitarbeitern können wir unseren Patienten die bestmögliche Versorgung liefern. Durch verschiedene Angebote unterstützen wir unsere Mitarbeiter dabei, Herausforderungen zu meistern.

→ *Mehr im Kapitel Mitarbeiter / S. 32*

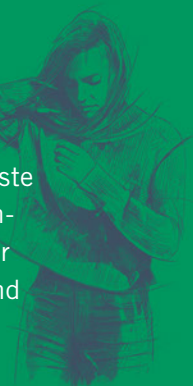


FÜR EINE INTAKTE UMWELT

Die menschliche Gesundheit ist aufs Engste mit Umwelteinflüssen verbunden. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern arbeiten wir daran, unsere Prozesse so ressourcen- und klimafreundlich wie möglich zu gestalten.

→ Mehr im Kapitel Umwelt / S. 42

4



ANDER ANDER

INHALT

| | |
|--------------|----------------------------|
| S. 04 | Berichtsprofil |
| S. 06 | Vorwort |
| S. 08 | Unternehmensporträt |
| S. 12 | Management |
| S. 24 | Patienten |
| S. 32 | Mitarbeiter |
| S. 42 | Umwelt |
| S. 48 | Gesellschaft |
| S. 54 | GRI-Index |
| S. 56 | Prüfvermerk |
| S. 58 | Impressum |



5



FÜR EINE GESUNDE GESELLSCHAFT

Getreu unserem Motto „Gesund werden. Gesund leben.“ setzen wir uns nicht nur dafür ein, dass Menschen gesund werden, sondern auch dafür, dass sie gar nicht erst krank werden. Dazu engagieren sich unsere Mitarbeiter in vielfältigen Gesundheits- und Präventionsprojekten.

→ Mehr im Kapitel Gesellschaft / S. 46



Asklepios legt mit seinem zweiten Nachhaltigkeitsbericht Rechenschaft über seine unternehmerische Verantwortung ab. Im Nachhaltigkeitsbericht 2019 beschreiben wir unseren Einfluss auf Patienten, Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft. Wir dokumentieren Konzepte, zentrale Kennzahlen sowie Ziele und Maßnahmen, mit denen wir unsere Aktivitäten steuern. Die Berichterstattung erfolgt jährlich. Der nächste Nachhaltigkeitsbericht wird voraussichtlich im April 2021 veröffentlicht.

Berichtsgrenzen, Berichtsstandard und Prüfung

Der Asklepios Nachhaltigkeitsbericht 2019 setzt die Anforderungen des CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) um und beinhaltet den gesonderten nichtfinanziellen Bericht für den Konzern gemäß § 289b und § 315b HGB. Es handelt sich dabei um eine freiwillige Umsetzung der Anforderungen des CSR-RUG. Aus Transparenz- und Vergleichbarkeitsgründen orientiert sich der vorliegende Bericht, wie im letzten Jahr, an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Die Berichtsinhalte beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf alle in Deutschland tätigen Gesundheitseinrichtungen der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA. Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2019. Wo verfügbar, werden Vergleichsdaten aus dem Vorjahr angegeben. Abweichende Zeiträume werden kenntlich gemacht.

Die Berichtsinhalte wurden einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Das Ergebnis dieser Prüfung hat PwC abschließend in einem Prüfvermerk zusammengefasst. → [\(siehe Prüfvermerk Seite 56\)](#). Die Konzerngeschäftsführung von Asklepios wurde über die Ergebnisse der Prüfung informiert und hat den Bericht geprüft und freigegeben.

Bestimmung der Berichtsinhalte

Im Rahmen unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts haben wir im Jahr 2018 erstmals die für Asklepios wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen bestimmt. Grundlage hierfür war eine Analyse durch die interne Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit. Im ersten Schritt wurde eine Liste mit potenziellen Themen erstellt, die sich an den Standards der GRI und den Anforderungen des CSR-RUG orientierte. Im zweiten Schritt wurde die Themenliste im Rahmen eines Workshops mit der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit mit Blick auf die Geschäftsrelevanz und die ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen diskutiert und die finalen Berichtsthemen definiert. Die so als wesentlich definierten Themen bilden auch die Basis für den im Kapitel Management beschriebenen Nachhaltigkeitsansatz. Unser Nachhaltigkeitsbericht soll die Grundlage dafür sein, um mit externen Stakeholdern zukünftig in einen gemeinsamen Dialog über diese Themen zu kommen.

Im Jahr 2019 wurden die wesentlichen Themen in einem Workshop mit der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit auf ihre Aktualität hin überprüft. Dafür bewerteten die Workshop-Teilnehmer alle GRI-Aspekte hinsichtlich der Auswirkung auf Patienten, Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft. Die Wesentlichkeitsanalyse lieferte gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung der Berichtsthemen. Gegenüber dem Vorjahresbericht wurden die Themen Wasser (GRI 303) sowie Abwasser & Abfall (GRI 303) nicht mehr berichtet. Das Ergebnis diente der Konzerngeschäftsführung als Entscheidungsgrundlage und wurde für den Nachhaltigkeitsbericht 2019 freigegeben. Neben diesen erneut als wesentlich bestimmten Themen berichten wir darüber hinaus über weitere Themen, die wir im Rahmen einer verantwortungsvollen Unternehmensführung als wichtig erachten. In der für den nächsten Nachhaltigkeitsbericht angedachten Wesentlichkeitsanalyse wird Asklepios einen Schwerpunkt auf die Prüfung legen, ob es bei dem Thema Menschenrechte Aspekte gibt, die Asklepios bisher nur im Allgemeinen berücksichtigt hat und nun in den Fokus der Nachhaltigkeits-Weiterentwicklung nehmen wird.

Redaktionelle Hinweise

Im vorliegenden Bericht wird vorwiegend geschlechtsneutrale Sprache verwendet. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird an einigen Stellen auf die männliche Form zurückgegriffen. An diesen Stellen sind gleichermaßen alle Geschlechtsidentitäten gemeint. Redaktionsschluss war der 24. April 2020.

Zuordnung der CSR-RUG Belange zu den wesentlichen Themen von Asklepios:

| ASKLEPIOS THEMA | ZUGEORDNETER GRI ASPEKT | BERICHTSKAPITEL | BELANG GEMÄSS § 289 ABS. 2 HGB |
|----------------------------------------|------------------------------------------------|-----------------|------------------------------------------|
| Energie | GRI 302 Energie | Umwelt | Umweltbelange |
| Emissionen | GRI 305 Emissionen | Umwelt | Umweltbelange |
| Aus- und Weiterbildung | GRI 404 Aus- und Weiterbildung | Mitarbeiter | Arbeitnehmerbelange |
| Vereinbarkeit von Beruf und Familie | GRI 401 Beschäftigung | Mitarbeiter | Arbeitnehmerbelange |
| Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz | GRI 403 Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz | Mitarbeiter | Arbeitnehmerbelange |
| Qualitätsmanagement | GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit | Patienten | Sozialbelange |
| Patientensicherheit | GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit | Patienten | Sozialbelange |
| Systematisches Beschwerdemanagement | GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit | Patienten | Sozialbelange |
| Datenschutz | GRI 416 Schutz der Kundendaten | Patienten | Sozialbelange |
| Gesellschaftliches Engagement | - | Gesellschaft | Sozialbelange |
| Lieferantenmanagement | GRI 418 Soziale Bewertung der Lieferanten | Management | Achtung der Menschenrechte |
| Compliance und Korruptionsbekämpfung | GRI 205 Korruptionsbekämpfung | Management | Bekämpfung von Korruption und Bestechung |

MIT *EINAN* DER

06



Von links oben

Kai Hankeln (CEO), Joachim Gemmel (COO), Hafid Rifi (CFO)
Marco Walker (COO), Prof. Dr. Christoph U. Herborn (CMO)

FÜR EINAN *DER*

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir blicken auf ein bewegtes Geschäftsjahr 2019 zurück. Die Transformation des Gesundheitswesens schreitet kontinuierlich voran. Mit der Einführung neuer digitaler Lösungen haben wir den nächsten Schritt in der Weiterentwicklung vom Klinikbetreiber zum integrierten Gesundheitsdienstleister gemacht und Asklepios für die kommenden Veränderungen in der Gesundheitsversorgung gestärkt. Gleichzeitig üben Fachkräftemangel, Pflegenotstand und zunehmende Regulierung weiter Druck auf unsere Kliniken aus. Zudem hat uns das vergangene Jahr vor Augen geführt, wie dringlich wir uns auch Themen wie dem Klima- und Umweltschutz widmen müssen und wollen.

Wir arbeiten jeden Tag daran, Lösungen für diese vielfältigen Herausforderungen zu entwickeln und einen Beitrag zu einer nachhaltigen Gesundheitsversorgung in Deutschland zu leisten. Das können wir nur gemeinsam mit unseren Partnern, Mitarbeitern und Patienten. Dieser Gedanke drückt sich im diesjährigen Motto unseres Nachhaltigkeitsberichts „MITEINANDER. FÜREINANDER.“ aus.

Damit wollen wir auch verdeutlichen, dass Nachhaltigkeit mit Bewegung und Veränderung einhergeht und stets eine Gemeinschaftsaufgabe ist. 2019 hat gezeigt, dass sich immer mehr unserer Mitarbeiter für das Thema Nachhaltigkeit interessieren und sich dafür bei Asklepios einsetzen. Am Klinikum Hamburg-Harburg wurden beispielsweise mittels eines innovativen Formats, dem „Idea Pop-up-Store“, Ideen gesucht, wie man den Campus umweltfreundlicher gestalten kann. Zahlreiche Asklepios Kliniken engagieren sich mit Projekten zur Gesundheitsprävention von Kindern und Jugendlichen. Diese Art von Engagement begrüßen wir sehr und werden diese in Zukunft noch stärker för-

dern. Basierend auf der Bestandsaufnahme unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts im vergangenen Jahr haben wir im Geschäftsjahr 2019 den Aufbau des Nachhaltigkeitsmanagements und die kontinuierliche Berichterstattung vorangetrieben. Im Zuge dessen haben wir entschieden, den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht vom Wirtschaftsprüfer prüfen zu lassen. Wichtig ist uns eine transparente und glaubwürdige Berichterstattung.

2019 sind wir einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung gegangen. Auf dieser Weiterentwicklung wollen wir aufbauen. Für 2020 haben wir uns vorgenommen, nachhaltige Projekte in unseren Kliniken zu definieren und zu etablieren. Hierzu benötigt es Ziele und entsprechende Maßnahmen für die einzelnen Handlungsfelder. Auch hier ist der Weg das Ziel. Diesen wollen wir nicht alleine bestreiten, sondern getreu dem Berichtsmotto „MITEINANDER. FÜREINANDER.“ gemeinsam mit unseren Stakeholdern. In diesem Sinne laden wir Sie herzlich dazu ein, mit uns ins Gespräch zu kommen. Ihre Anregungen sind uns willkommen und unterstützen uns und die Gesundheitsbranche in Deutschland insgesamt in der nachhaltigen Entwicklung.

Ihre Konzerngeschäftsführung



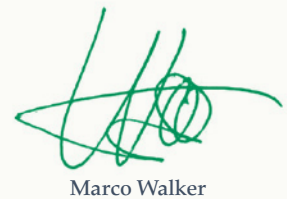
Kai Hankeln



Hafid Rifi



Joachim Gemmel



Marco Walker



Prof. Dr. Christoph U. Herborn

UNTERNEHMENS- PORTRÄT

Seit der Gründung vor 35 Jahren hat sich das Familienunternehmen Asklepios von einem Verbund einzelner Krankenhäuser zu einem führenden privaten Gesundheitskonzern in Deutschland entwickelt. Wir verstehen uns zunehmend als Gesundheitsplattform, die neben dem klassischen Klinikbetrieb neue digitale Gesundheitsformate anbietet. In Kooperation mit Partnern aus dem Gesundheitswesen möchten wir die Digitalisierung aktiv mitgestalten und für eine verbesserte Gesundheitsversorgung in Deutschland nutzen. Das Wohl des Patienten steht dabei nach wie vor im Mittelpunkt.

VOM KRANKENHAUSBETREIBER ZUM GESUNDHEITSBEGLEITER

Der private Klinikbetreiber Asklepios wurde im Jahr 1985 gegründet mit dem Ziel, einen Beitrag für eine bessere Gesundheitsversorgung und Prävention in Deutschland zu leisten. Mit rund 160 Gesundheitseinrichtungen und mehr als 27.000 Betten in 14 Bundesländern deckt Asklepios im Konzern das gesamte Versorgungsspektrum medizinischer Leistungen ab. Im Berichtsjahr 2019 beschäftigten wir rund 49.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und behandelten etwa 2,5 Millionen Patientinnen und Patienten. Der Umsatz von Asklepios betrug im Jahr 2019 EUR 3.537 Mio. und lag damit 3,8 Prozent über dem Vorjahr.

Die Berichterstattung umfasst die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, die als Führungsgesellschaft des Asklepios Konzerns mit Hauptsitz in Hamburg fungiert.

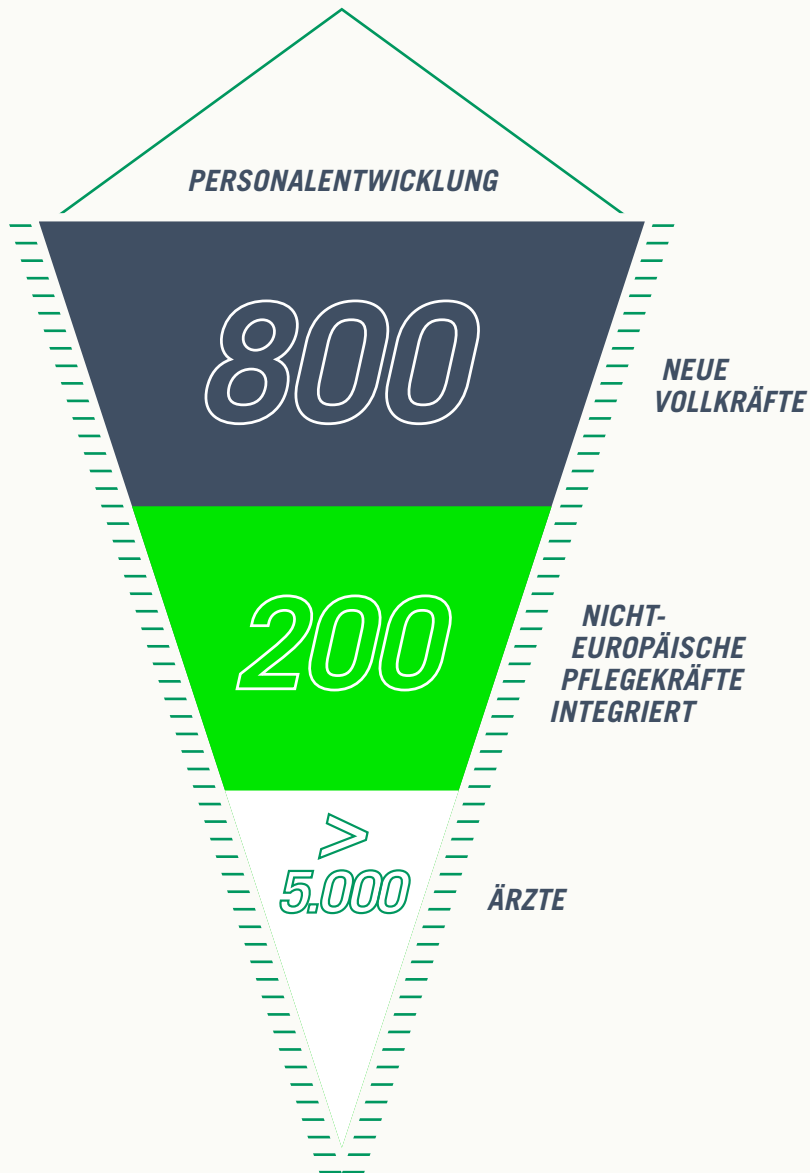
MITARBEITER

> 49.000

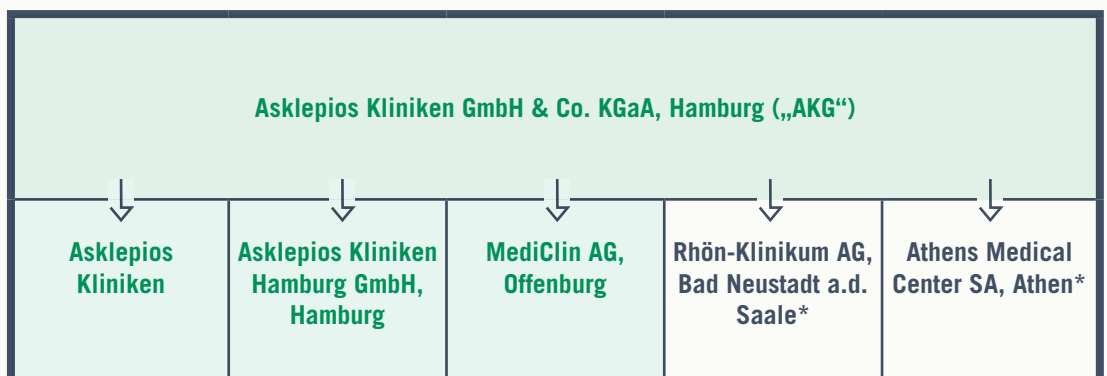
BEHANDELTE PATIENTEN JÄHRLICH

RUND 2.500.000

160
GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN



KONZERNSTRUKTUR



INTEGRIERTE BEHANDLUNGSKETTEN

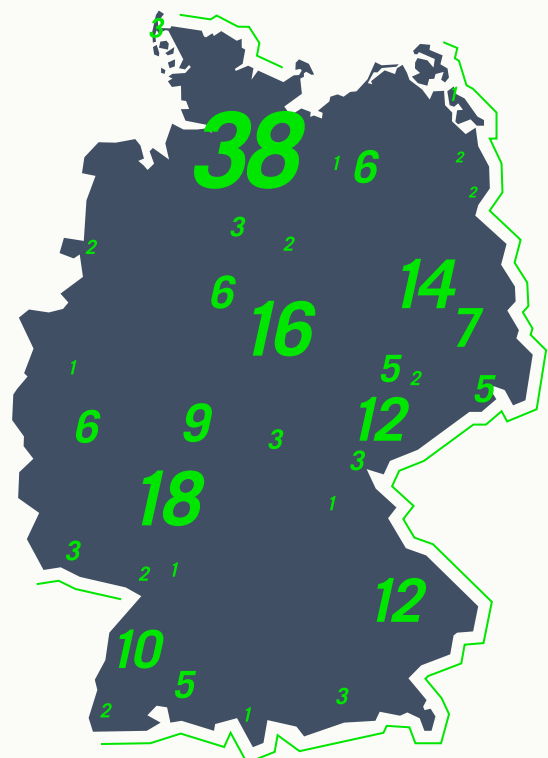
Im Sinne einer ganzheitlichen Gesundheitsversorgung stellt Asklepios seinen Patienten eine umfassende Behandlungsinfrastruktur zur Verfügung, die eine Begleitung während des gesamten Behandlungsprozesses ermöglicht – von der Vorsorge und ambulanten Behandlung bis hin zur stationären Behandlung und der Nachsorge.

Im Konzern decken wir mit unseren Kliniken und Fachkrankenhäusern mit etablierten Spezialgebieten – den Centers of Excellence – alle Versorgungsstufen der stationären Behandlung ab. Wir sind in der Maximal-, Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung tätig. Unsere Tochtergesellschaft Medilys erbringt für die Krankenhäuser der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH sowie weitere Krankenhäuser und Arztpraxen in Norddeutschland ein breites Spektrum labormedizinischer Leistungen.

Gemäß dem Vorsorgeprinzip setzen wir uns mit Präventions- und Aufklärungsprojekten für die Gesundheitsförderung in der Gesellschaft ein. Als Träger von Rehakliniken haben wir die Möglichkeit, die gesamte stationäre Versorgung aus einer Hand zu gewährleisten. Ambulante Unterstützung finden unsere Patienten unter anderem in unseren Medizinischen Versorgungszentren. Auch die zielgerichtete Versorgung mit Heil- und Hilfsmitteln gehört zu unserem Leistungsspektrum und stellt die Weiterbetreuung unserer Patienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus im Rahmen der ärztlich verordneten Therapie sicher.

ASKLEPIOS GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN

Verteilung der Asklepios und MediClin-Kliniken in Deutschland



AUF DEM WEG ZUR GESUNDHEITSPLATTFORM

Damit wir unseren Patienten auch in Zukunft höchste Behandlungsqualität garantieren können, entwickeln wir unsere Geschäftsfelder kontinuierlich weiter. Die Digitalisierung bietet viele neue Möglichkeiten, bestehende Strukturen und Abläufe zu verbessern. Zum effizienteren Patientenmanagement verwenden wir beispielsweise das Terminbuchungssystem samedia®, welches das Gesundheitswesen vernetzt und medizinische Arbeitsabläufe optimiert. Mit der fortlaufenden Implementierung und kontinuierlichen Weiterentwicklung von Krankenhausinformationssystemen in all unseren Kliniken arbeiten wir an der Einführung der vollständigen digitalen Patientenakte und einer erhöhten Benutzerfreundlichkeit für das Personal.


Bei der Weiterentwicklung von digitalen Lösungen setzt Asklepios zunehmend auf die Kooperation und den Austausch mit Partnern aus dem Gesundheitswesen. Gemeinsam mit Minddistrict, einer E-Mental-Health-Plattform, bieten wir zum Beispiel die psychotherapeutische Prävention und Behandlung als Online-Therapie in unseren Kliniken an. Mit unserem neuen Geschäftsfeld „Corporate Health“ widmen wir uns fokussiert den Unternehmen als Kunden. In Kooperation mit den Firmen Fürstenberg Institut, INSITE Interventions und Pulso Europe stellen wir verschiedene Dienstleistungen zur Sicherstellung von Leistungsfähigkeit und Gesundheit der Mitarbeiter unserer Unternehmenskunden zur Verfügung. Hierzu zählen Beratungsangebote wie das Employee Assistant Program (EAP), Work-Life-Services, Gesundheits-Coachings und Vorsorgeuntersuchungen.

Darüber hinaus nutzen wir zunehmend digitale Formate für Präventionszwecke. Im gemeinsamen Gesundheits-Podcast „Die digitale Sprechstunde“ vom Hamburger Abendblatt und den Hamburger Asklepios Kliniken erklären Ärzte einmal pro Woche ein Krankheitsbild und geben Tipps. Unser privater Sparten-Fernsehsender Health TV informiert über Gesundheit, Ernährung, Wohlbefinden und Medizin.



Wachsender Fachkräftemangel, steigender Kostendruck und zunehmende Regulierung – das deutsche Gesundheitssystem steht aktuell vor vielen Herausforderungen. Diese können wir nur mit vereinten Kräften und einer zukunftsfähigen Ausrichtung unseres Unternehmens meistern. Asklepios setzt sich gemeinsam mit seinen Partnern für eine stete Verbesserung und mehr Kooperation in der Gesundheitsversorgung in Deutschland ein. Unsere Grundwerte Qualität, Innovation und soziale Verantwortung dienen als Wegweiser für unser Handeln und bilden die Basis für unseren Nachhaltigkeitsansatz.

TRAFF



FÜR MEHR TRANSPARENZ

UNTERNEHMENS- FÜHRUNG



Die Konzerngeschäftsführung von Asklepios leitet das Unternehmen, legt die strategische Ausrichtung sowie deren Umsetzung fest. Im Jahr 2019 gehörten der Konzerngeschäftsführung fünf männliche

Mitglieder deutscher Nationalität an. Weitere Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, der Beirat sowie die Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat, bestehend aus 20 Mitgliedern, davon 6 weiblich und 14 männlich, überwacht und berät die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin, soweit dies nicht Aufgabe des Beirates ist. Dem Beirat obliegt die Beratung, Kontrolle und Überwachung der Geschäftsführung, soweit die entsprechenden Rechte und Pflichten nicht dem Aufsichtsrat oder der Hauptversammlung zugewiesen sind. Weiterführende Informationen zu den Führungsorganen finden Sie im [→ Geschäftsbericht 2019 auf Seite 147.](#)

Die Organisationsstruktur von Asklepios basiert auf den zentralgesteuerten Konzernbereichen Einkauf & Versorgung, Informationstechnologie, Erlösmanagement, Architektur & Bau, Finanzen, Finanzierung, Treasury & Investor Relations, Medizinrecht, Versicherungen & Compliance, Personal, Pflege sowie Unternehmenskommunikation & Marketing. Die Konzernbereiche entwickeln Ziele und Strategien für die gesamte Asklepios Gruppe. Die operative Verantwortung für das Erreichen der Ziele ist den regionalen Einheiten übertragen.

NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS

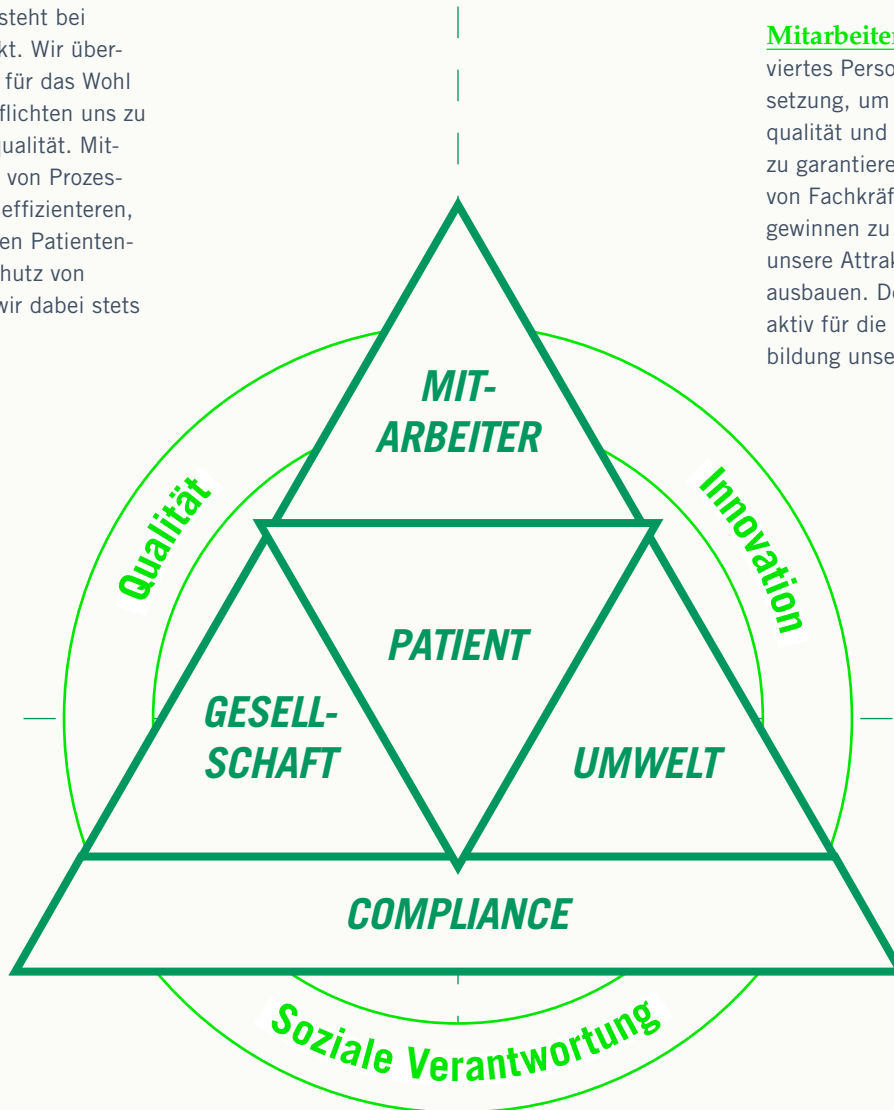
Mit dem uns übertragenen öffentlichen Versorgungsauftrag übernehmen wir seit 35 Jahren Verantwortung für unsere Patienten, unsere Beschäftigten und die Gesellschaft. Den Rahmen für unser Handeln bilden seither unsere Grundwerte Qualität, Innovation und soziale Verantwortung. Als langjährig etablierter Gesundheitsanbieter in Deutschland bewegen wir uns dabei in einem Spannungsfeld aus ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Anforderungen und Megatrends. Zunehmende Regulierung und steigender Kostendruck stellen uns vor die Herausforderung, sowohl höchste Behandlungsqualität zu gewährleisten als auch die Wirtschaftlichkeit unseres Unternehmens sicherzustellen. Durch das Voranschreiten des demografischen Wandels müssen wir uns mit steigenden Patientenzahlen bei gleichzeitig sinkender Verfügbarkeit von qualifiziertem Fachpersonal auseinandersetzen. Die Digitalisierung eröffnet Klinikbetreibern neue Möglichkeiten einer effizienteren Patientenkoordination. Gleichzeitig stellt sie uns vor neue Herausforderungen, da Datenschutz gewährleistet und Personal weitergebildet werden muss. Als Betreiber von rund 160 Gesundheitseinrichtungen kommt uns zudem eine wichtige Rolle im Klimaschutz zuteil. Damit auch wir unseren Beitrag zur Erreichung des Zwei-Grad-Ziels leisten, gilt es, die Energieeffizienz unserer Kliniken zu steigern und CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Wir haben uns im Jahr 2018 auf den Weg gemacht, unsere Verantwortung weiterzudenken und Nachhaltigkeit systematisch im Konzern zu verankern. Im Geschäftsjahr 2019 haben wir den Aufbau eines systematischen Nachhaltigkeitsmanagements und einer kontinuierlichen Berichterstattung weiter vorangetrieben. Im Rahmen von verschiedenen Projekten und Workshops haben sich unsere Angestellten und Führungskräfte mit dem Thema Nachhaltigkeit bei Asklepios auseinandergesetzt.

Folgende Handlungsfelder stehen für Asklepios dabei weiterhin im Fokus:

Patient Der Mensch steht bei Asklepios im Mittelpunkt. Wir übernehmen Verantwortung für das Wohl des Patienten und verpflichten uns zu höchster Behandlungsqualität. Mithilfe der Digitalisierung von Prozessen tragen wir zu einer effizienteren, schnelleren und besseren Patientenversorgung bei. Den Schutz von Patientendaten haben wir dabei stets im Blick.

Mitarbeiter Qualifiziertes, motiviertes Personal ist die Grundvoraussetzung, um höchste Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit zu garantieren. Um auch in Zeiten von Fachkräftemangel neues Personal gewinnen zu können, möchten wir unsere Attraktivität als Arbeitgeber ausbauen. Deshalb setzen wir uns aktiv für die Gesundheit und Weiterbildung unserer Angestellten ein.



Gesellschaft Als verantwortungsbewusstes Unternehmen ist es unser Anspruch, die Gesundheitsförderung in der Gesellschaft voranzutreiben. Deswegen machen wir uns mit verschiedensten Projekten für Gesundheitsprävention stark. Der Fokus unseres Engagements liegt dabei auf den Jüngsten der Gesellschaft.

Compliance Integres und rechtskonformes Verhalten ist für Asklepios die Voraussetzung für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Die Einhaltung von Gesetzen verstehen wir als Basis unserer Verantwortung. Über gesetzliche Vorschriften hinaus verfolgen wir strenge Anti-Korruptionsrichtlinien und halten uns an hohe ethische Standards für gute Unternehmensführung.

Umwelt Eine intakte Umwelt fördert die gesunde Entwicklung des Menschen und ist neben sozialen und ökonomischen Einflüssen eine wichtige Voraussetzung für gute Lebensqualität. Zum Klima- und Umweltschutz können wir vor allem durch die Verbesserung unserer Energieeffizienz und die Reduktion von Treibhausgasemissionen beitragen.

NACHHALTIGKEITSORGANISATION

Die Zuständigkeit für das Thema Nachhaltigkeit liegt beim Chief Financial Officer von Asklepios. Auf operativer Ebene wurde im Jahr 2018 eine fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe gegründet, die sich regelmäßig mit den für Asklepios relevanten Nachhaltigkeitsthemen auseinandersetzt. Die Arbeitsgruppe besteht aus Vertretern zentraler Organisationseinheiten des Asklepios Konzerns (Personal, Arbeits- und Tarifrecht, Einkauf und Logistik, Compliance, Recht, Architektur und Bau, Strategisches Qualitätsmanagement, Unternehmenskommunikation und Investor Relations). Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, die systematische Bestandsaufnahme für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu koordinieren, Empfehlungen für die Konzerngeschäftsführung zu formulieren und Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen zu entwickeln. Die Arbeitsgruppe ist auf Konzernebene angesiedelt, die Umsetzung der formulierten Maßnahmen liegt in der Verantwortung der einzelnen Einrichtungen. Die Arbeitsgruppe trifft sich einmal im Quartal und berichtet anschließend an den Chief Financial Officer.

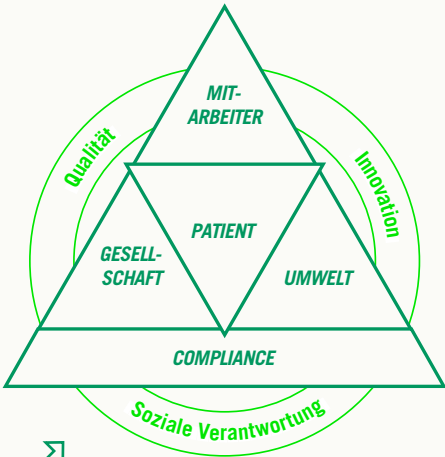


EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

Asklepios steht im regelmäßigen Austausch mit seinen wesentlichen Stakeholdern. Dazu zählen wir Patienten, Mitarbeiter und Investoren, da diese einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Asklepios haben. Der beständige Austausch mit unseren Stakeholdern ermöglicht uns, ihre Erwartungen an uns besser zu verstehen und diesen zu entsprechen. Für den Dialog mit unseren Stakeholdern nutzen wir diverse Kanäle.

Patienten Unsere Patientinnen und Patienten informieren wir u. a. über die Asklepios-Homepage und dort veröffentlichte Pressemitteilungen, unsere Social-Media-Kanäle sowie das digitale Asklepios-Gesundheitsmagazin „Gesund leben mit Asklepios“. 2019 haben wir zudem den Podcast → „Die digitale Sprechstunde“ gestartet. Darüber hinaus bieten wir regelmäßig Patientenveranstaltungen zu spezifischen Gesundheitsthemen an. Für Feedback und Verbesserungsvorschläge stehen unseren Patienten verschiedene Beschwerdemechanismen zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu finden Sie → [auf Seite 24.](#)

Mitarbeiter Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren wir konzernweit per Mitarbeitermagazin und Intranet über aktuelle Entwicklungen. Ein Austausch zwischen Angestellten und Klinikleitung besteht außerdem in den regelmäßig vom Betriebsrat einberufenen Betriebsversammlungen und den in unregelmäßigen Abständen stattfindenden Mitarbeiterversammlungen, die von der Geschäftsführung organisiert werden. Mitarbeiterbefragungen werden dezentral und anlassbezogen durchgeführt.



Investoren Unsere Investoren informieren wir regelmäßig, zeitnah und transparent zur Geschäftsentwicklung, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dies geschieht durch die Publikation von Konzern-Quartalsmitteilungen, Konzern-Zwischenberichten und unserem Geschäftsbericht sowie der Veröffentlichung von Corporate News.

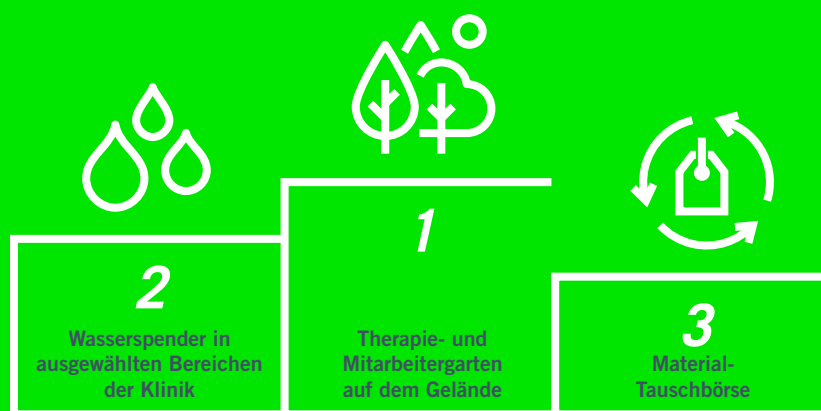
Mitgliedschaften Darüber hinaus stehen wir zu wirtschaftlichen, sozialen und umweltbezogenen Themen in Austausch mit anderen Unternehmen, Organisationen, Netzwerken und Verbänden. Wesentliche Mitgliedschaften sind:

- Deutsche Krankenhaus Gesellschaft e.V.**
- Bundesverband Deutscher Privatkliniken e.V.**
- Hessische Krankenhausgesellschaft e.V.**
- Wirtschaftsrat der CDU e.V.**

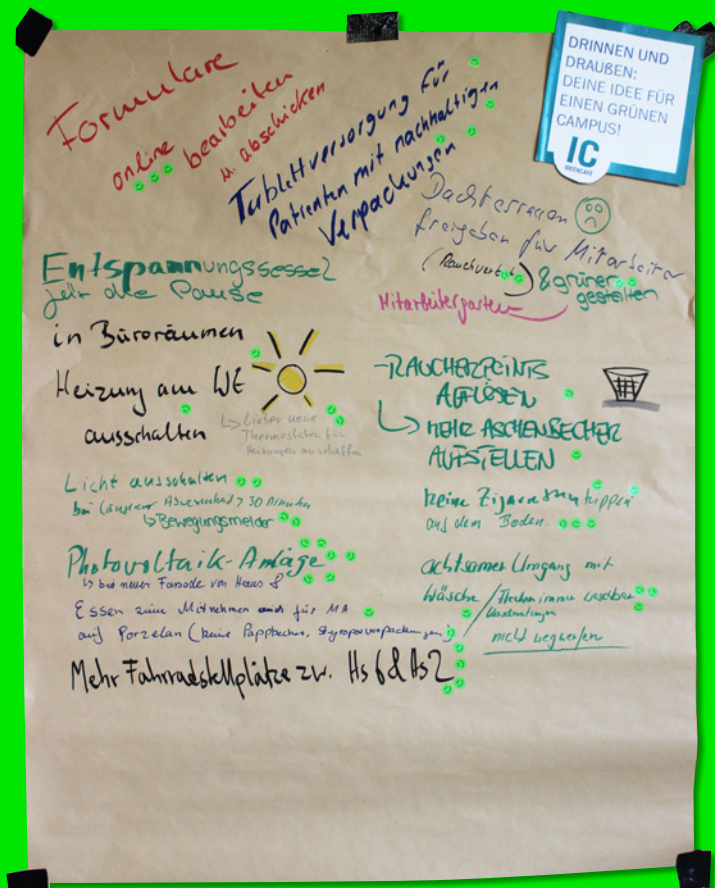
Im Rahmen dieser Mitgliedschaften setzt sich Asklepios vor allem für den öffentlichen Dialog zu Gesundheitsthemen, dem Erfahrungsaustausch und der Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung ein.

Für innovative Ideen: Idea Pop-up-Store

Im Klinikum Hamburg-Harburg wurde von Ende Oktober bis Anfang November 2019 das Konzept eines „Idea Pop-up-Store“ getestet. Das vorgegebene Thema des Pop-up-Stores war die Fragestellung „Wie wird unser Campus umweltfreundlicher?“ Ziel war es, möglichst viele Mitarbeiter in das betriebliche Vorschlagswesen einzubeziehen. Anstelle komplexer Antragsformulare, komplizierter Berechnungen und eines langen Abstimmungsprozesses hatten alle Mitarbeiter die Möglichkeit Ideen einfach und direkt einzubringen. Ideen konnten entweder direkt im Pop-up-Store, per E-Mail oder Postkarte eingereicht werden. Die eingereichten Ideen wurden von einer Expertenkommission mit Hinblick auf Umsetzbarkeit geprüft. Die Gewinnerideen sind:



Die drei Ideen sollen 2020 umgesetzt werden. Aufgrund der positiven Resonanz will das Klinikum Hamburg-Harburg den direkten Austausch mit den Mitarbeitern weiter forcieren. Im Jahr 2020 sollen weitere Beteiligungsformate ausprobiert werden.



ASKLEPIOS HALTUNGSGRUNDSÄTZE

Integres Verhalten ist Voraussetzung, um als verlässlicher Partner im Gesundheitswesen wahrgenommen zu werden. Führungsstil und Umgangsformen bei Asklepios sind geprägt von den Werten Integrität, Vertrauen, Loyalität, Qualität, Innovation und soziale Verantwortung.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde der bisher geltende Verhaltenskodex überarbeitet und wurde zum Januar 2020 durch die Asklepios-Haltungsgrundsätze ersetzt. Hierdurch soll herausgestellt werden, dass Compliance nicht nur eine Frage der Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben und internen Regelungen ist, sondern vielmehr auch eine Frage der Haltung.

Die Haltungsgrundsätze gelten für alle Beschäftigten, Führungskräfte und Organmitglieder der Asklepios Kliniken sowie ihrer Tochtergesellschaften. Die Haltungsgrundsätze stellen sicher, dass einheitliche Maßstäbe gelten, die im Unternehmen allgemein bekannt sind. Sie zielen darauf ab, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei zu unterstützen, im Arbeitsalltag die richtigen Entscheidungen zu treffen und somit vor Verstößen gegen interne und externe Vorgaben und den daraus resultierenden straf- und haftungsrechtlichen Risiken zu schützen. Zudem bilden sie die Basis für die Zusammenarbeit zwischen den Beschäftigten und definieren Regelungen für den Umgang miteinander. Die Verhaltensregeln umfassen Angaben zum allgemeinen geschäftlichen Verhalten sowie zu Themen wie Rechtskonformität, Vermeidung von Interessenkonflikten, Datenschutz, Übernahme von sozialer Verantwortung und Umweltschutz. Unsere Haltungsgrundsätze vermitteln wir allen Angestellten, indem wir diese im Intranet veröffentlichen.

Führungskräften obliegt eine besondere Verantwortung bei der Umsetzung der Verhaltensstandards bei Asklepios. Deswegen haben wir in unseren Haltungsgrundsätzen auch konzernweit verbindliche Führungsgrundsätze festgeschrieben. Diese betonen die Vorbildfunktion der Führungskräfte und fordern sie auf, fair und respektvoll mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umzugehen, eine transparente Kommunikation zu verfolgen, interne Kooperation zu fördern und ziel- und ergebnisorientiert zu handeln. Führungskräfte werden für ihre Vorbildrolle durch entsprechende Schulungen sensibilisiert.

COMPLIANCE UND KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

Asklepios bekennt sich zur strikten Vermeidung von Korruption. Zur Einhaltung regelkonformen Handelns wird das Compliance-Management-System fortlaufend weiterentwickelt. Ziel ist es, relevante krankenhausspezifische Compliance-Risiken frühzeitig zu identifizieren und diesen mittels geeigneter Maßnahmen zu begegnen. Hierdurch sollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Handlungsentscheidungen unterstützt sowie diese und das Unternehmen vor Gesetzes- oder Regelverstößen geschützt werden. Federführend verantwortlich für Compliance ist bei Asklepios der Head of Compliance, der dem Konzernbereich Medizinrecht, Versicherungen und Compliance angegliedert ist. Der Head of Compliance berichtet direkt an den Chief Financial Officer und unterrichtet in regelmäßigen Abständen die Konzerngeschäftsführung.

Alle relevanten Compliance-Verfahrensweisungen wurden kommuniziert und sind im Intranet abrufbar.

Der Schwerpunkt der Compliance-Aktivitäten lag im Jahr 2019 auf der Überarbeitung des Verhaltenskodex (ab 2020 dann neu „Asklepios-Haltungsgrundsätze“) sowie der Verfahrensweisungen, insbesondere zu den Themen der Kooperation zwischen Krankenhausmitarbeitern und der Industrie sowie der persönlichen Leistungserbringung.

Weitere wesentliche Initiativen zur Stärkung von Compliance im Unternehmen waren im Berichtszeitraum unter anderem der Aufbau einer robusten Organisations- und Kommunikationsstruktur sowie die Sensibilisierung und Schulung ausgewählter Mitarbeiter zu besonders kritischen Compliance-Sachverhalten. Hierzu wurde im Jahr 2019 in einem ersten Schritt das Management aller Asklepios Kliniken zu relevanten Korruptionsthemen geschult. Das Klinikmanagement fungiert in diesem Zusammenhang als Multiplikator für die Mitarbeiter in den Kliniken. Zudem wurde die Kommunikationsstruktur gestärkt, indem in allen Kliniken Compliance-Kontakte benannt wurden. Diese dienen den Mitarbeitern als Anlaufstelle für grundlegende Fragen zu Compliance-Themen und darüber hinaus neben den Klinik-Geschäftsführern als Ansprechpartner für den Head of Compliance.

Weitere Maßnahme zur Sichtbarmachung von Compliance war im Berichtszeitraum der Aufbau einer Compliance-Seite im Intranet, die für alle Asklepios-Mitarbeiter erreichbar ist. Auf dieser Seite können neben dem Verhaltenskodex auch sämtliche Compliance-Verfahrensweisungen abgerufen werden. Zudem sind dort auch wesentliche Informationen zum Asklepios-Compliance-Programm, zum Tone from the Top und weiteren relevanten Themen verfügbar.

Für Mitarbeiter von Asklepios besteht die Möglichkeit, sich per E-Mail → (compliance@asklepios.com), telefonisch oder schriftlich, anonym oder unter Namensnennung, an den Head of Compliance zu wenden, um Hinweise auf mögliche Compliance-Verstöße zu melden.

Darüber hinaus können sich die Mitarbeiter auch jederzeit an ihren jeweiligen Vorgesetzten wenden. Diese Möglichkeiten sind unter anderem im Asklepios-Verhaltenskodex verschriftlicht. Hinweisgeber, die in gutem Glauben handeln, werden durch Asklepios bestmöglich geschützt. Alle Hinweise werden vertraulich behandelt.

Hinweisen auf mögliche Compliance-Verstöße wird konsequent nachgegangen.

Die derzeit bestehenden Mitteilungsmöglichkeiten für Hinweisgeber sowie deren Schutz werden 2020 unter Berücksichtigung der neuen Whistleblower-Richtlinie der Europäischen Union (Richtlinie (EU) 2019/1937) überprüft und – soweit erforderlich – angepasst.

RISIKOMANAGEMENT

Als langjährig etablierter Gesundheitskonzern in Deutschland ist Asklepios einer Reihe von potenziellen Herausforderungen und Risiken ausgesetzt. Diese ergeben sich unter anderem aus der Wachstumsdynamik, der Komplexität der Geschäftsverflechtungen, hohen regulatorischen Anforderungen, stetigem wissenschaftlichem, medizinischem und technologischem Fortschritt sowie der Forderung nach steigender Effizienz und Effektivität und steigenden Ansprüchen unserer Patienten.

Asklepios verfolgt einen ganzheitlichen Risikomanagementansatz, der eine kombinierte Betrachtung von Risiken und Chancen vorsieht. Ziel des Risiko- und Chancenmanagements ist die frühzeitige Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken und Chancen, die sowohl das Erreichen von Zielen auf Ebene der Kliniken bzw. auf Ebene des Konzerns maßgeblich beeinflussen als auch die Analyse der nichtfinanziellen Risiken des Konzerns. Auf diese Weise wollen wir wirtschaftlichen Erfolg langfristig sichern, die Ansprüche unserer Patienten und der Gesellschaft erfüllen und unseren Angestellten sichere Arbeitsplätze bieten.

Das Risiko- und Chancenmanagement von Asklepios setzt sich aus Top-down- und Bottom-up-Prozessen zusammen und wird durch ein systematisches Maßnahmenmanagement ergänzt. Über den Top-down-Ansatz werden allgemeine, branchenbezogene und zentrale Chancen- und Risikothemen erfasst. Hierzu zählen auch Risikothemen, welche nach § 289c Abs. 2 HGB als nichtfinanzielle Themen einzuordnen sind, soweit diese aktuell oder in absehbarer Zukunft Relevanz für den Asklepios Konzern entfalten. Der Bottom-up-Ansatz steuert Informationen über die konkreten Chancen- und Risikothemen der einzelnen Berichtseinheiten bei. Nachhaltigkeitsrisiken bzw. nichtfinanzielle Risiken, finden somit auf zwei Wegen Eingang in die Risikoberichterstattung. Da der Asklepios Konzern einen ganzheitlichen Risikomanagementansatz verfolgt, kann die Identifizierung und ggf. Bewertung von nichtfinanziellen Risiken auch aus der Analyse finanziell bewerteter Risiken erfolgen.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement. Die Effektivität und Effizienz des Risikomanagements wird durch ein strategisches Risiko-

managementkomitee dauerhaft gestärkt. Dabei werden im strategischen Risikomanagement sowohl finanziell-bewertete als auch nichtfinanzielle Risiken analysiert, mögliche Wechselwirkungen identifiziert und bei Bedarf Maßnahmen initiiert. Neben dem regulären Berichtswesen erfolgt in der Regel eine quartalsweise Risiko- und Chancenberichterstattung auf Ebene der Kliniken (bzw. Konzernbereiche), der Teilkonzerne und des Gesamtkonzerns. Die Risikoverantwortlichen, in der Regel die Geschäftsführer in den Kliniken bzw. die Leiter der Konzernbereiche, führen in Zusammenarbeit mit den lokalen Risikomanagern die Bottom-up-Elemente zur Identifizierung und Bewertung von Risiken und Chancen aus. Risiken, die im Bottom-up-Prozess als mindestens handlungsrelevant eingestuft wurden, werden durch die Konzerngeschäftsführung im Rahmen des Top-down-Ansatzes noch einmal geprüft.

Bezogen auf die im § 289c, Abs. 2 HGB genannten Belange wird das Thema Umweltaspekte auf Ebene der Branchenrisiken und als Einzelrisiko geführt, dies betrifft sowohl die Auswirkungen der Umwelt auf die Geschäftstätigkeit von Asklepios als auch die Auswirkungen der Asklepios Geschäftstätigkeit auf die Umwelt. Aufgrund der bereits eingeleiteten Maßnahmen schätzen wir dieses Risiko zum aktuellen Zeitpunkt jedoch für den Asklepios Konzern als geringfügig ein. Nichtfinanzielle Risiken, die sich aus Arbeitnehmerbelangen ergeben, können von den Meldeeinheiten im Rahmen des Bottom-up-Prozesses gemeldet werden. Zurzeit liegen keine für den Konzern wesentlichen nichtfinanziellen Risiken im Bereich der Arbeitnehmerbelange vor. Als Gesundheitskonzern stellt unser Geschäftsbetrieb bereits die sozialen Belange der Gesellschaft in den Vordergrund. Risiken aus diesem Bereich sind also eher mit der Einstellung des Geschäftsbetriebs als durch dessen Durchführung zu erwarten. An dieser Stelle sieht der Asklepios Konzern keine wesentlichen nichtfinanziellen Risiken. Wir stellen die Gesundheit des Menschen in den Vordergrund, daher sehen wir die Wahrung der Menschenrechte als essenziellen Teil unseres Geschäftsbetriebs an. Zukünftig wird Asklepios prüfen, ob es bei dem Thema Menschenrechte Aspekte gibt, die Asklepios bisher nur im Allgemeinen berücksichtigt hat und die vielleicht doch im Detail relevant für Asklepios sein können. Das Thema Bekämpfung von Korruption und Bestechung wird durch die Compliance-Funktion des Asklepios Konzerns gesteuert.

Grundsätzlich besteht für den Asklepios Konzern das Risiko, dass sich aus der Verbreitung des neuen Coronavirus (COVID-19) Auswirkungen auf die internen Abläufe, Prozesse und auch auf die Patienten und Mitarbeiter ergeben. Asklepios prüft laufend und intensiv die Auswirkungen und erwartet angesichts der gesetzlich geschaffenen Situation keine existenziellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Lieferengpässe, insbesondere im Bereich der Schutzkleidung, Desinfektionsmittel und Hygieneartikel, sind möglicherweise zu verzeichnen. Der Asklepios Konzern nutzt sein deutschlandweites Netzwerk an Kliniken und medizinischen Einrichtungen, um kurzfristige lokale oder regionale Engpässe auszugleichen. Zusätzlich werden die Beschaffungsanstrengungen auf Ebene des Konzerneinkaufs für alle Kliniken konzentriert, um so eine Versorgung mit entsprechenden Medizinprodukten möglichst sicherzustellen. Bei einer weiteren Ausbreitung von COVID-19 ist auch damit zu rechnen, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betroffen sein werden. Aus diesen Gründen wurden Notfallpläne sowohl für medizinisches als auch für nicht medizinisches Personal aktiviert. Hierzu zählen z. B. bewusste Freihaltung von Bettenkapazitäten, Regelungen zum Patientenumgang, Besucherregelungen, zentrale Beschaffungsmaßnahmen und Homeoffice-Regelungen. Besondere Regelungen wurden für Rückkehrer (sowohl Patienten als auch Mitarbeiter) aus Risikogebieten verabschiedet, um eine Infektion von Patienten und Mitarbeitern zu vermeiden. Des Weiteren wurden konkrete Maßnahmen erlassen, um die Infektionsgefahren weiter zu reduzieren. Hierzu zählen z. B. ein generelles Besuchsverbot für alle Patienten und die Absage aller Fortbildungs- und Patientenveranstaltungen

bzw. die alternative Durchführung von digitalen Angeboten. Die Asklepios Kliniken sind grundsätzlich auf Patienten mit Infektionskrankheiten, auch solche die eine Quarantäne benötigen, vorbereitet. Unser Personal, speziell in den Zentralen Notaufnahmen, ist gemäß den Vorgaben des Robert Koch-Instituts sowie durch unser Hygienepersonal geschult. Zudem stehen wir mit den zuständigen Behörden im ständigen Austausch, die interne Kommunikation zu COVID-19 erfolgt dabei zentral koordiniert. Durch diese Maßnahmen sehen wir uns in der Lage, das COVID-19-Risiko für Patienten und Mitarbeiter deutlich zu reduzieren. Grundsätzlich sind bei einer stark negativen Entwicklung der COVID-19-Situation nachteilige Auswirkungen auf Patienten (analog zur gesamten Bevölkerung) möglich, die oben angegebenen Mitigationsmaßnahmen können, unter Berücksichtigung der aktuellen Sachlage, diese Auswirkungen angemessen verringern. Unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklungen und bemessen an der aktuellen Sachlage sehen wir im Asklepios Konzern daher im Hinblick auf die unter § 289c Abs. 2 HGB definierten nichtfinanziellen Risiken zurzeit keine schwerwiegenden negativen Auswirkungen.

LIEFERANTENMANAGEMENT

Als Gesundheitskonzern mit rund 160 Einrichtungen hat Asklepios einen großen Bedarf an verschiedensten Produkten und Dienstleistungen. Dementsprechend groß und divers ist unser Beschaffungsnetzwerk. Zu den wesentlichen Produkten und Dienstleistungen, die wir beziehen, gehören der medizinische Bedarf, der Wirtschaftsbedarf, der Verwaltungsbedarf und der Bürobedarf. Weiterhin werden Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Technik, Medizintechnik, Lebensmittel, Energie sowie Entsorgungs- und Wäschemanagement bezogen. Das gesamte Beschaffungsvolumen für das Jahr 2019 lag bei rund EUR 750 Mio., die sich auf eine Gesamtzahl von ca. 1.200 Lieferanten verteilen. Die bezogenen Produkte werden vornehmlich in Deutschland, dem europäischen Ausland sowie den USA beschafft.

Das Lieferantenmanagement von Asklepios wird zentral von der Asklepios Service Einkauf und Versorgung GmbH verantwortet. Ziel unseres Lieferantenmanagements ist eine standardisierte, anforderungsgerechte Versorgung sämtlicher Asklepios Einrichtungen, um einen effizienten Beschaffungsprozess zu etablieren und höchste Qualität

750 **MILLIONEN EUR** 1.200 **LIEFERANTEN**

Gesamtes Beschaffungsvolumen für das Jahr 2019

der eingekauften Produkte und Dienstleistungen zu sichern sowie eine stabile Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Im Jahr 2019 konnte die dazu notwendige konsequente Zentralisierung des Einkaufs durch den Anschluss von 30 weiteren Einrichtungen deutschlandweit weiter vorangebracht werden. Mit dem Ausbau der ambulanten Nachversorgung wird es künftig eine noch engere Verzahnung zwischen dem ambulanten und stationären Betrieb unserer Einrichtungen geben. Hierdurch ergeben sich weitere Synergieeffekte im Rahmen der Wertschöpfungskette. So tragen zentral abgestimmte Logistikprozesse, wie Transport und Lagerhaltung, beispielweise zur Schonung von Ressourcen bei.

Die nachfolgenden Kernelemente sind entscheidende Erfolgsfaktoren in unserem Lieferantenmanagement:

- 1** Fachspezifische Arbeitsgruppen und Expertengruppen, die die anforderungsgerechte, herstellerunabhängige Qualität definieren
- 2** Abschluss verbindlicher Lieferantenrahmenverträge und damit verbundener lieferantenübergreifender Produktstrategien
- 3** Umsetzung der Produktstrategien durch Facheinkäuferkonzepte
- 4** Anwendung des Vier-Augen-Prinzips bei sämtlichen operativen und strategischen Einkaufstätigkeiten
- 5** Hoher Automatisierungsgrad im Beschaffungs- und Logistikprozess
- 6** Einheitliches Rahmenvertrags- und Sachkostencontrolling

Die Bewertung und Auswahl von Lieferanten erfolgt anhand der Kriterien Qualität, Innovation, Wirtschaftlichkeit und stabile Verfügbarkeit. Eine Bewertung nach sozialen und ökologischen Kriterien findet derzeit noch nicht statt. Im Jahr 2019 hat der Konzernbereich Einkauf und Logistik erste Schritte unternommen, die Integration entsprechender Kriterien in den Bewertungsprozess von Lieferanten zu integrieren. Hierfür wurde ein Kriterienkatalog festgelegt, der im Rahmen der zukünftigen Angebotsprozesse durch die Lieferanten beantwortet werden muss. Ohne Beantwortung des Kriterienkataloges kann kein Auftrag an den entsprechenden Lieferanten erfolgen. Für 2020 ist geplant, die einzelnen Kriterien in einer Datenbank zu erfassen und somit auswertbar zusammenzustellen. Eine anschließende Festlegung der Prioritäten der Antworten des Kriterienkataloges ermöglicht uns dann, die Auswahlprozesse stärker auf nachhaltige Angebote zu lenken. Bereits jetzt werden zuliefernde Unternehmen im Vorfeld einer möglichen Beauftragung einer Negativ-Recherche im Hinblick auf die Einhaltung gesetzlicher Verpflichtungen unterzogen. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie alle gesetzlichen Bestimmungen einhalten. Die verbindlichen Rahmenverträge, die wir mit all unseren Lieferanten abschließen, enthalten entsprechende Compliance-Richtlinien.

Das Wohl und die Zufriedenheit unserer Patientinnen und Patienten ist für Asklepios essenziell. Gemeinsam setzen wir uns jeden Tag dafür ein, ihnen die bestmögliche medizinische Versorgung zu bieten und den Aufenthalt in unseren Gesundheitseinrichtungen so angenehm wie möglich zu gestalten. Qualität und Sicherheit verstehen wir als kontinuierlichen Prozess. Dabei erachten wir nicht nur unser Team, sondern auch unsere Patientinnen und Patienten als wichtige Hinweisgeber zur steten Verbesserung der Behandlungsqualität.



BEH

FÜR DIE BESTE HANDLUNG

QUALITÄTS- MANAGEMENT

Asklepios verfügt über ein umfassendes Qualitätsmanagement, um gesetzliche Anforderungen umzusetzen und darüber hinaus den individuellen Bedarf der Patientinnen und Patienten, des Konzerns und der eigenen Kliniken zu begegnen. Ziel des Qualitätsmanagements ist die Sicherstellung und Weiterentwicklung einer hochwertigen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Patientenversorgung in allen Asklepios Kliniken. Wir möchten den höchsten Standard bei der medizinischen Behandlungsqualität gewährleisten. Klinikintern sorgen Qualitäts- und Risikomanager und auf klinikübergreifender Ebene der Konzernbereich Qualität für die Umsetzung. In allen Asklepios Kliniken ist ein strukturiertes Qualitätsmanagementsystem implementiert, das kontinuierlich weiterentwickelt wird und an die aktuellen gesetzlichen Anforderungen angepasst wird. Unser Qualitätsmanagementsystem richtet sich nach den gesetzlich geforderten Qualitätsmanagement-Instrumenten gemäß Qualitätsmanagement-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses sowie den Konzernstandards zur Steigerung der Patientensicherheit. Das vom Konzernbereich Qualität entwickelte hauseigene Qualitätsmanagementkonzept definiert die Anforderungen, die als Mindeststandard für alle Kliniken gelten.

Die Überprüfung der Umsetzung der Anforderungen im Qualitätsmanagement erfolgt im Rahmen des Asklepios Auditprogramms. Das Programm beinhaltet, neben einer jährlichen Auditierung aller Kliniken durch den Konzernbereich Qualität, klinikinterne Audits und Risikoaudits zu Schwerpunktthemen. Im Berichtsjahr 2019 wurden zusätzlich zu den jährlichen Auditierungen aller Kliniken, acht Hygieneaudits und 23 Peer Reviews in den Akutkliniken durchgeführt. Bei den Peer Reviews wird insbesondere geprüft, ob eine medizinische Abteilung hinsichtlich einer adäquaten Patientenversorgung funktioniert. Im Mittelpunkt stehen die medizinisch-pflegerischen Versorgungsprozesse der Abteilung und die Fremdanalyse von ausgewählten Patientenakten durch einen geschulten Fachauditor aus einer anderen Asklepios Klinik. Über die konzernweit implementierte Auditmanagement-Software sind die Ergebnisse aller im Auditprogramm festgelegten Audits für den Konzernbereich Qualität einsehbar. Auch die Umsetzung abgeleiteter Verbesserungs- und Präventionsmaßnahmen wird vom Konzernbereich Qualität über die Software kontrolliert. Die Konzerngeschäftsführung erhält vom Konzernbereich Qualität jährlich einen Report zum Auditprogramm. Im Geschäftsjahr 2019 lag der Erreichungsgrad aller Kliniken im Durchschnitt bei 88 %.

PATIENTENSICHERHEIT

Im Rahmen des klinischen Risikomanagements wurde das Asklepios Programm Patientensicherheit implementiert. Das Programm beinhaltet Methoden, Instrumente und Standards zur frühzeitigen Erkennung klinischer Risiken, deren Analyse und Prävention. Auf Grundlage der Ergebnisse von Risikoanalysen werden Konzernstandards zur Verbesserung der Patientensicherheit entwickelt sowie Handlungsempfehlungen und Präventionsmaßnahmen zur Risikominimierung abgeleitet. Orientiert an internationalen und nationalen Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation und des Aktionsbündnisses Patientensicherheit setzen alle Asklepios Kliniken folgende verbindliche Standards um:

- ✓ „Asklepios Sicherheits-Checkliste OP“
- ✓ „Zählkontrolle OP“ zur Vermeidung unbeabsichtigt belassener Fremdkörper im OP-Gebiet
- ✓ „Vermeidung von Eingriffsverwechslungen“, unter anderem durch Markierung des OP-Gebiets
- ✓ „Sichere Patientenidentifikation“ zur Reduzierung der Gefahr von Verwechslungen (insbesondere bei Medikamenten, Diagnostik, Therapie)
- ✓ Patientenarmbänder in allen Kliniken
- ✓ Awareness-Projekt „Stop-Injekt-Check“ zur Vermeidung von Medikationsfehlern (seit 2018)
- ✓ Projekt Sepsis Früherkennung (seit 2019)

Die Umsetzung dieser Standards wird im Rahmen des Qualitätsmanagement jährlich durch interne und externe Audits überprüft.

Hygiene ist ein wesentlicher Baustein der Patientensicherheit. In unseren Kliniken gelten strenge Hygienevorschriften. Dazu zählen unter anderem konzerninterne Qualifizierungsmaßnahmen für Hygienefachpersonal, verbindliche Umsetzungen von Hygienestandards in allen Bereichen des Krankenhauses, Hygieneaudits zur Unterstützung der Einhaltung von Hygieneanforderungen, die Teilnahme an Surveillance-Erhebungen und die Teilnahme an der „Aktion Saubere Hände“ der Weltgesundheitsorganisation.



Das Berichts- und Lernsystem „CIRS“ (Critical Incident Reporting System) ist ein wichtiger Bestandteil zur Sicherung der Patientensicherheit bei Asklepios. Seit 2011 wird das System in allen Akutkliniken sowie einigen Reha-Einrichtungen und Psychiatrien von Asklepios angewendet. Ziel ist es, unerwünschte Ereignisse und Beinahe-Schäden frühzeitig zu erkennen und daraus Maßnahmen zu deren künftiger Vermeidung abzuleiten. Über CIRS können alle Mitarbeiter anonym auf Schwachstellen hinweisen. Die Hinweise werden ausgewertet, um daraus Maßnahmen für eine noch höhere Patientensicherheit abzuleiten. Das System ermöglicht abteilungs- und klinikübergreifendes Lernen, indem relevante Fälle mit konkreten Prä-

ventionsempfehlungen an alle teilnehmenden Asklepios Kliniken kommuniziert werden. Seit 2010 wurden über 13.000 Meldungen abgegeben und ca. 9.000 Maßnahmen zur Verbesserung daraus abgeleitet. Die Meldungen und abgeleitete Maßnahmen von CIRS sind im jährlichen Qualitätsreport des Konzernbereichs Qualität an die Konzerngeschäftsführung integriert.

Ist es zu einem medizinischen Schadensfall gekommen, muss eine intensive Aufarbeitung erfolgen. Hierfür führt der Konzernbereich Qualität in den Asklepios Kliniken systemische Fallanalysen durch, bei denen die Fälle mit den beteiligten Mitarbeitern detailliert analysiert werden. Diese Methodik hilft, Fehlerquellen zu identifizieren und ermöglicht gezielte Maßnahmen zur zukünftigen Vermeidung zu initiieren.

Gut geschultes Personal ist die Basis für eine hohe Patientensicherheit. Asklepios bietet allen Berufsgruppen ein jährliches Fortbildungs- und Schulungsangebot zu relevanten Themen des Qualitäts- und Risikomanagements an. Spezielle Simulatoren-Trainings ermöglichen den Mitarbeitern, in einer realitätsnahen Umgebung und im Team Arbeitsabläufe zu trainieren und Wissen zu vertiefen. Für die Zukunft haben wir uns vorgenommen, das Thema Patientensicherheit noch stärker in regelmäßigen Schulungen zu verankern und in die Einarbeitungskonzepte sämtlicher Berufsgruppen zu integrieren.

SYSTEMATISCHES BESCHWERDEMANAGEMENT

Ein funktionierendes Beschwerdemanagement trägt zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Zufriedenheit, Versorgung und Sicherheit von Patienten bei. Asklepios verfügt über ein patientenorientiertes Beschwerdemanagement, das den Anforderungen des Patientengesetzes entspricht. Ziel unseres Beschwerdemanagement ist es, Qualität und Kundenzufriedenheit zu steigern und langfristige Kundenbindung zu erreichen.

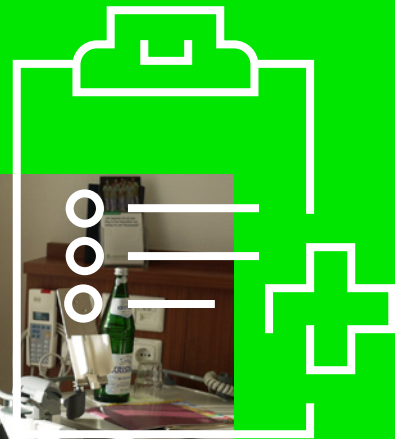
In allen Kliniken gibt es einen Beschwerdebeauftragten, der für die Beschwerdebearbeitung zuständig ist. Alle an uns herangetragenen Hinweise werden analysiert und genutzt, um das Qualitätsmanagement zu optimieren. Um Schwachstellen zu identifizieren und kontinuierlich zu verbessern, stellen wir unseren Patienten eine Reihe von möglichst leicht zugänglichen Beschwerdewegen zur Verfügung. **Dazu gehören unter anderem:**

- ✓ **Interne Patientenbefragung mittels Fragebogen während des Aufenthalts**
- ✓ **Externe Patientenbefragung alle drei Jahre**
- ✓ **Meinungskarten, Patientenkommentare und Briefkästen**
- ✓ **Patientenseite „Lob & Kritik“ im Internet**
- ✓ **Elektronische Feedbacksysteme, beispielsweise zur Sauberkeit und Wartezeit in Notaufnahmen.**

Es besteht für alle Asklepios Einrichtungen die Möglichkeit, ein Qualitätssiegel „Beschwerdemanagement“ mit einem Gültigkeitszeitraum von zwei Jahren zu erwerben. Die Anforderungen dieses freiwilligen Qualitätssiegels werden intern vom Konzernbereich Qualität in Form eines Audits geprüft. Im Jahr 2019 waren 13 Kliniken mit dem Siegel ausgezeichnet.

Für die beste Behandlung: Patient Reported Outcome Measure

Wir wollen unsere Behandlungsqualität stetig verbessern. Das können wir am besten, indem wir unsere Patienten direkt einbeziehen. Patient Reported Outcome Measure (PROM) ist eine Methode zur Bewertung des Behandlungserfolgs aus Patientensicht. Im Jahr 2017 wurde im Klinikum Bad Harzburg ein Pilotprojekt zu PROM im Bereich Implantation von Hüft- und Kniegelenken gestartet. Dabei werden Patientenbefragungen vor der Operation sowie sechs Monate, ein Jahr, fünf Jahre und zehn Jahre danach durchgeführt. Ziel des Projekts ist eine Langzeitbetrachtung der Lebensqualität des Patienten nach dem Eingriff. Seit 2017 wurden rund 1.000 Patientinnen und Patienten zum Beispiel zu Schmerzempfindlichkeit, Gehfähigkeit und der Möglichkeit des Treppensteigens befragt. Die Befragungsergebnisse zeigen, dass nach der Operation deutliche Verbesserungen in der Lebensqualität nachgewiesen werden können. Mit den gesammelten Informationen soll die Behandlung weiter optimiert werden, um den Patienten die bestmögliche Behandlung zu garantieren.



DATENSCHUTZ

Eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung erfordert den Einsatz modernster Informations- und Kommunikationstechnologien. In einem so sensiblen Bereich wie dem Gesundheitswesen ist Datenschutz essenziell. Die Umsetzung der datenschutzrechtlichen Anforderungen erfolgt im Rahmen eines Datenschutzmanagementsystems, das auf organisatorischen und technischen Elementen basiert. Seit Mai 2019 ist auf Seiten der Konzerngeschäftsführung und lokalen Geschäftsführungen der Konzernbereich Recht für die Umsetzung des Datenschutzes bei Asklepios zuständig. Der Konzerndatenschutzbeauftragten obliegt die unabhängige Überwachung der Einhaltung der Gesetze sowie die Unterrichtung und Beratung in Bezug auf sämtliche Datenverarbeitungsvorgänge. Sie berichtet in einem regelmäßigen Jour fixe und mittels eines jährlichen Datenschutzberichts an die Konzerngeschäftsführung. Auf operativer Ebene wird diese von den lokalen Datenschutzbeauftragten der Kliniken und Konzerngesellschaften, teilweise ergänzt durch lokale Datenschutzkoordinatoren, unterstützt. Die MediClin AG hat eine eigene Datenschutzorganisation mit eigenen Datenschutzbeauftragten.

In einer entsprechenden Verfahrensanleitung legen wir konkrete Vorgaben für einen datenschutzkonformen Umgang mit personenbezogenen Daten fest. Diese beinhaltet, dass wir Patientendaten und Informationen mit Diskretion und Vertraulichkeit behandeln. Gemäß dieser Verfahrensanleitung werden nur Patientendaten verarbeitet, wenn ein Einverständnis dafür vorliegt, wenn dies zur Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften notwendig ist oder anderweitig eine gesetzliche Grundlage dafür besteht. Unsere Mitarbeiter informieren wir durch regelmäßige, verpflichtende Schulungen.

Im Berichtsjahr 2019 haben wir unsere Maßnahmen zum Schutz der Patientendaten weiter ausgebaut. Zur Bewertung von Risiken bei Verarbeitungsvorgängen wurden konzerneinheitliche Standards vereinbart. Bei identifizierten Risiken wird ein verbindlicher Maßnahmenkatalog mit konkreten Zeitvorgaben zur Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen festgelegt. Des Weiteren wurde ein Projekt gestartet, um die Aufbewahrungs- und Löschfristen konzerntweit zu vereinheitlichen. Zudem wurde die Transparenz bezüglich der Datenverarbeitung durch externe Dienstleister verbessert. Hierzu wurde im Intranet eine Datenbank programmiert, mit der sich alle Mitarbeiter einen Überblick verschaffen können, ob ein externer Dienstleister die Konzernvorgaben im Bereich Datenschutz erfüllt.

Trotz hoher technischer und organisatorischer Sicherheitsstandards können durch menschliches Versagen Datenschutzverletzungen auftreten. Für das Jahr 2020 wurde daher von der Konzerngeschäftsführung beschlossen, die Durchführung von Datenschutzaudits zu intensivieren. Online können vertrauliche Anfragen an die Datenschutzbeauftragten geschickt werden. Im Berichtsjahr 2019 kam es in 103 Fällen zu Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten, bei denen ein Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen nicht ausgeschlossen werden konnte und daher eine Meldung an die Aufsichtsbehörde erfolgte. Alle Fälle wurden dokumentiert und analysiert. Zu allen Vorfällen wurden Maßnahmen abgeleitet und klinikintern dokumentiert, um eine Wiederholung zu verhindern. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird über die jeweilige Klinik an die Behörden kommuniziert.



3.000 SERVER

Datenschutz- und Datensicherheitsstandards
ISO 27001 zertifiziert

Zur Bereitstellung der nötigen IT-Infrastruktur betreibt Asklepios in Hamburg-Barmbek ein konzerneigenes Rechenzentrum mit rund 3.000 Servern. Das Rechenzentrum ist zum Nachweis der Datenschutz- und Datensicherheitsstandards ISO 27001 zertifiziert und führt darüber hinaus unabhängige interne und externe Audit Penetration Tests durch. Um bei Hardware-Störungen oder Ausfällen einen Datenverlust zu vermeiden, werden alle Daten mehrfach gespeichert und durch Virens Scanner und andere Schutzsysteme überwacht. Zudem verfolgt Asklepios das Minimalitätsprinzip, was bedeutet, dass jeder Nutzer nur so viele Rechte erhält wie erforderlich.

Gesundheit ist bei Asklepios Teamwork. Mit vereinten Kräften setzen sich die Beschäftigten von Asklepios jeden Tag für das Patientenwohl ein. Dabei stellen sie sich immer wieder neuen Herausforderungen. Wir wollen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrer anspruchsvollen Arbeit bestmöglich unterstützen und sie langfristig an uns binden. Das schaffen wir nur durch eine stete Verbesserung der Arbeitsbedingungen, indem wir ihnen zum Beispiel ein gesundes und familienfreundliches Arbeitsumfeld bieten.

STARK



FÜR EIN KES TEAM

FACHKRÄFTE SICHERN



Qualifiziertes, motiviertes Personal ist die Grundvoraussetzung, um höchste Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit zu ermöglichen. Der demografische Wandel und zunehmende Regulierung stellen den

Gesundheitsmarkt – und damit auch Asklepios – vor Herausforderungen im Personalbereich. Durch den zunehmenden Wettbewerb um Personalressourcen steigen die Anforderungen an Asklepios als Arbeitgeber. Gleichzeitig wächst die Zahl der älteren und multimorbiden Patientinnen und Patienten, was zu steigenden Anforderungen an die Pflege führt. Auch die zunehmende Digitalisierung der Patientenkoordination stellt, gerade altgediente, Pflegekräfte vor neue Ansprüche. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, bedarf es einer vorausschauenden Personalpolitik, die gleichermaßen den Bedarf der einzelnen Kliniken trifft und trotzdem bundesweit in allen Gesundheitseinrichtungen von Asklepios umsetzbar ist. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, setzen wir sowohl auf die Rekrutierung aus unserem eigenen Nachwuchs als auch auf die Ausbildung und Einstellung von Fachkräften im Ausland. Mit Rekrutierung allein können wir den Personalmangel aber nicht abfangen. Deswegen wollen wir bestehendes Pflegepersonal durch individuelle Weiterbildungsmaßnahmen und Gesundheitsprävention für anspruchsvolle Arbeitsanforderungen rüsten.

PERSONALSTRATEGIE

Die Personalstrategie von Asklepios leitet sich aus der Unternehmensstrategie und dem damit verbundenen Unternehmensziel, einer der führenden Akteure im privaten Kliniksektor zu sein, ab. Bei der Konkretisierung unserer Personalstrategie berücksichtigen wir Personaltrends, wie den demografischen Wandel, sowie gesetzliche Vorgaben und die Ergebnisse von internen und externen Bedarfsanalysen. Auf dieser Basis haben wir konzernweite Entwicklungsziele im Bereich Personal definiert:

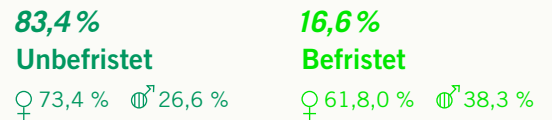
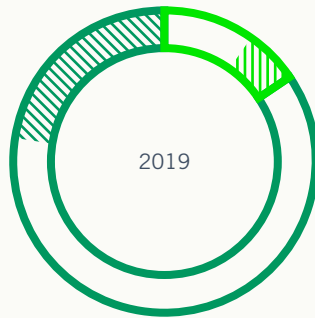
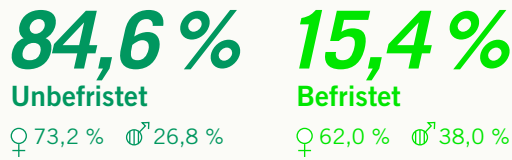
- 1 Die Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für derzeitige und zukünftige Aufgaben und Veränderungen entwickeln.**
- 2 Kompetentes und engagiertes Personal an das Unternehmen binden und für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter interessant machen.**
- 3 Das Thema Führung in allen Hierarchien und Berufsgruppen fokussieren und die Führungsgrundsätze als Basis für die Asklepios' Führungskultur etablieren.**
- 4 Prozesse, Arbeitsumgebung und neue Berufsbilder für die ausstehende demografische Entwicklung und die daraus resultierenden Anforderungen angemessen gestalten.**

Um diese Ziele zu erreichen, werden die einzelnen Kliniken und Betriebe durch den zentralen Konzernbereich Personal unterstützt. Der Konzernbereich hält unter anderem Abteilungen in den Bereichen Personalentwicklung, Personalcontrolling, Arbeitsrecht und Personalmarketing vor, die die operativen Einheiten als Dienstleister in Anspruch nehmen können. Insbesondere im Bereich des Pflegepersonals – der mit Abstand größten Berufsgruppe im Konzern – bietet zudem der Konzernbereich Pflege Know-how und Unterstützung an. Neben ihrer Dienstleistungsfunktion erarbeiten diese beiden Konzernbereiche Personalkonzepte, initiieren Projekte unter anderem zur Standardisierung personalwirtschaftlicher Prozesse nach dem „Best-Practice-Prinzip“ und sind verantwortlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Betriebsräten und Tarifvertragsparteien. Die im Bereich Personalcontrolling ermittelten Key Performance Indicators werden transparent allen Einrichtungen zur Verfügung gestellt und ermöglichen ein konzernweites Benchmarking.

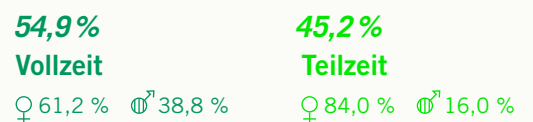
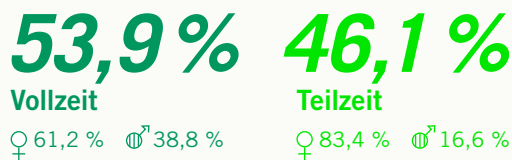
Die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA beschäftigt zum 31. Dezember 2019 insgesamt rund 49.000 Mitarbeiter. Die Granulierung nach GRI ist im konzernweiten Data-Warehouse-System nicht ableitbar. Die folgenden Kennzahlen basieren daher auf

dem Hamburger SAP HR-System und wurden über die Gesamtmitarbeiteranzahl von 45.903 (Vorjahr: 44.324) hochgerechnet. Die Gesamtmitarbeiterzahl wurde mit Stand YTD10/2019 ermittelt und beinhaltet keine Auszubildenden.

Anteil der Beschäftigten nach befristeten und unbefristeten Verträgen im Geschäftsjahr 2019



Anteil der Voll- und Teilzeitbeschäftigten im Geschäftsjahr 2019



AUS- UND WEITERBILDUNG

Als Teil unserer Personalstrategie wollen wir einen erheblichen Teil des steigenden Personalbedarfs aus unserem eigenen Nachwuchs decken. In zwölf eigenen Bildungszentren bietet Asklepios dafür 16 pflegerische und medizinische Ausbildungsberufe und duale Studiengänge sowie verschiedene kaufmännische und informationstechnische Ausbildungsberufe an. Asklepios verfügt bundesweit über rund 2.600 Ausbildungsplätze für Gesundheitsberufe, davon ca. 1.500 in Hamburg. Damit ist Asklepios einer der größten Ausbilder im Gesundheitswesen in Deutschland. Indem wir allen Auszubildenden in der Gesundheits- und Krankenpflege bereits nach der Probezeit eine verbindliche Zusage zur Übernahme in einer unserer Kliniken erteilen, wollen wir junge Fachkräfte frühzeitig an Asklepios binden.

Auch im ärztlichen Dienst setzt sich Asklepios aktiv für die Nachwuchsförderung ein. Angehende Medizinerinnen und Mediziner können einen staatlich anerkannten medizinischen Universitätsabschluss auf dem Asklepios Campus Hamburg (ACH) erwerben, der Teil der Medizinischen Fakultät der Semmelweis-Universität in Budapest ist. Zur Talentgewinnung von qualifizierten Führungskräften hat Asklepios ein eigenes Traineeprogramm ins Leben gerufen, das sich an dem eigens entwickelten Kompetenzprofil, der Unternehmenskultur und den Führungsgrundsätzen von Asklepios orientiert. Derzeit absolvieren 26 Trainees das Asklepios Nachwuchsführungskräfteprogramm. Seit 2015 wurden insgesamt 21 Absolventen, darunter 3 Frauen und 18 Männer, zur Geschäftsführung unserer Kliniken entwickelt.

Im Rahmen unserer strategischen Personalentwicklung ist es für uns essenziell, dass sich unsere Angestellten systematisch und individuell weiterbilden. Damit wollen wir qualifiziertes und motiviertes Personal an uns binden und für anspruchsvolle Arbeitsanforderungen vorbereiten. Unsere Führungskräfte sind dazu angehalten, ihren Mitarbeitern in jährlich stattfindenden Zielvereinbarungsgesprächen ein Feedback bezüglich der erbrachten Leistung und persönlichen Entwicklung zu geben. Anhand von Fortbildungsbedarfserhebungen ermitteln die Führungskräfte Art und Umfang der individuellen Weiterbildungsmaßnahmen. Im Geschäftsjahr 2019 wurden im Durchschnitt 25,7 Schulungsstunden pro Angestellten verwendet.

Die Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten werden von den einzelnen Kliniken und zentral über die Asklepios Bildungszentren, Fachschulen oder beispielsweise das Institut für Notfallmedizin angeboten. Das Angebot umfasst Maßnahmen zur Steigerung und zum Erhalt der fachlichen Kompetenz im ärztlichen, pflegerischen und administrativen Bereich sowie Maßnahmen zum Selbstmanagement und zur Steigerung der Führungskompetenz. Fachspezifische Angebote oder Qualifizierungen für spezielle Zielgruppen werden auch von einzelnen Konzernbereichen und -abteilungen angeboten. Zusätzlich zu diesen Weiterbildungsmöglichkeiten steht allen Angestellten unserer Kliniken eine umfangreiche Online-Bibliothek für medizinische und pflegerische Fachthemen zur Verfügung.

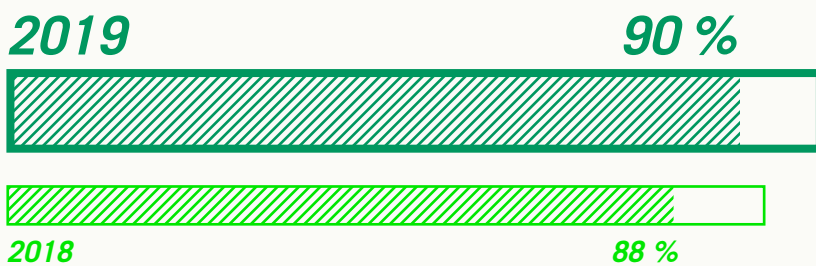
Seit 2015 wurden in mehreren Asklepios Kliniken sogenannte „Demografie-Projekte“ durchgeführt. Ziel dieser Projekte ist, Maßnahmen zu entwickeln, die es den Mitarbeitern des Pflege- und Funktionsdienstes ermöglichen, langfristig gesund und möglichst bis zur Rente bei Asklepios arbeiten zu können. Im Fokus stehen dabei die Themen altersgerechtes Arbeiten, Kompetenzsicherung und Wissenstransfer. Aus den durchgeführten Projekten ist eine Toolbox mit vielfältigen Instrumenten und Maßnahmen entstanden, die allen Kliniken zur Verfügung steht.

VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist uns bei Asklepios ein wichtiges Anliegen. Wir möchten Rahmenbedingungen schaffen, die es unseren Angestellten ermöglichen, familiären und beruflichen Anforderungen gleichermaßen gerecht zu werden. Nur durch familiengerechte Arbeitsbedingungen können wir qualifiziertes Personal dauerhaft an uns binden. Um unsere Angestellten bei der Betreuung ihrer Kinder und der Pflege von Angehörigen zu unterstützen, bieten wir individuelle, flexible Arbeitszeit- und Teilzeitmodelle und Sonderurlaub an. Für bessere Planbarkeit setzen wir uns für verlässliche Dienstpläne und ein damit verbundenes Ausfallmanagement ein. An einigen unserer Klinikstandorte befinden sich zudem Kindertagesstätten oder weiterführende Betreuungsangebote für die Kinder unserer Angestellten. Im Geschäftsjahr 2019 haben 3.697 weibliche und 737 männliche Angestellte Elternzeit in Anspruch genommen. Die Rückkehrquote lag bei den weiblichen Angestellten bei 83 % und bei den männlichen Angestellten bei 97 %.

Um den steigenden Anforderungen an uns als Arbeitgeber gerecht zu werden, arbeiten wir daran, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei Asklepios kontinuierlich zu verbessern. 2016 hat der Konzernbereich Personal deswegen zusammen mit dem Konzernbetriebsrat eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe zu dem Thema Beruf und Familie ins Leben gerufen. Diese hat einen Wegweiser veröffentlicht, der den zuständigen Ansprechpersonen in den Kliniken verschiedene Handlungsoptionen und Ideen für eine bessere Work-Life-Balance an die Hand gibt. Als Mitglied im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ tauschen wir uns zudem regelmäßig zu diesem Thema mit anderen Unternehmen aus.

Durchschnittliche Rückkehrquote nach Elternzeit



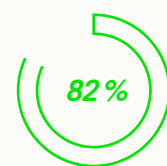
♂ 2019



♂ 2018



♀ 2019



♀ 2018

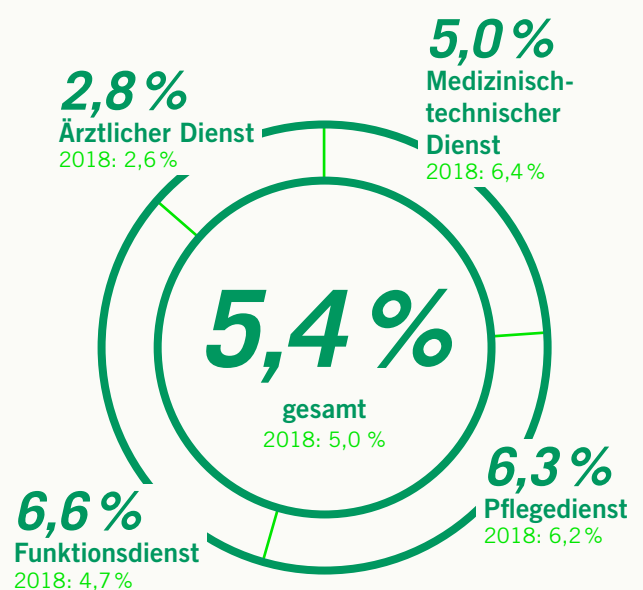
ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Wir richten unsere Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz nach regulatorischen Vorgaben und arbeitsrechtlichen Normen aus. Aktives Gesundheitsmanagement und Präventionsmaßnahmen zu Arbeitsschutz und Sicherheit sorgen für die langfristige Leistungsfähigkeit aller Beschäftigten. Unser Gesundheitsmanagement zielt darauf ab, einen gesunden Arbeitsplatz zu schaffen und Anreize für einen gesunden Lebensstil zu geben. Somit wollen wir unsere Angestellten fit für steigende Arbeitsanforderungen machen und krankheitsbedingten Arbeitsausfällen vorbeugen. Im Geschäftsjahr 2019 lag die krankheitsbedingte Fehlzeitenquote im Durchschnitt bei 5,4 %.

Im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements „Asklepios Aktiv“ sind alle Kliniken dazu verpflichtet, Angebote aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Stressmanagement anzubieten. In jeder unserer Kliniken wurde ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin beauftragt, die Verantwortung für die Koordination und Durchführung der Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements zu übernehmen. Umfassende Informationen zu Gesundheitsthemen und -angeboten werden für alle Beschäftigten im Intranet bereitgestellt.

Um unseren Angestellten einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz zu bieten, lassen wir unsere Kliniken durch systematische Arbeitsplatzbegehungen, Beanspruchungsanalysen und Gefährdungsbeurteilungen prüfen. Dafür greifen wir unter anderem in Hamburg auf die Expertise des konzerninternen Zentrums für Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz (Z.A.G.) zurück. Neu eingestelltes Personal wird bei Arbeitsbeginn durch erfahrene Kollegen und die Teilnahme an verpflichtenden Schulungen in seine Aufgabenbereiche eingearbeitet, um einen sicheren Umgang mit Patienten und medizinischen Geräten zu gewährleisten.

Fehlzeitenquoten im Geschäftsjahr 2019 nach Berufsgruppen





Für ein starkes Team: Employee Assistance Program

Die Arbeit im Krankenhaus kann anspruchsvoll und herausfordernd sein. Um stressbedingte Gesundheitsrisiken und Leistungseinschränkungen zu reduzieren, haben wir im Oktober 2019 das Employee Assistance Program (EAP) in unseren Kliniken eingeführt. Das Programm ermöglicht unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schnelle, lösungsorientierte, seriöse und professionelle Hilfe in schwierigen persönlichen oder beruflichen Situationen. Darunter fällt die Beratung durch unseren konzerninternen Kooperationspartner INSITE zu Themen wie Stress, Konflikte am Arbeitsplatz, psychische Belastungen und persönliche Krisen. Bisläng wurde das Programm in vier Kliniken eingeführt. Aufgrund der positiven Resonanz soll EAP in den nächsten zwei Jahren konzernweit ausgerollt werden.

Die Coronakrise hat Asklepios dazu veranlasst, schneller zu handeln, da Isolation und Quarantänemaßnahmen soziale Kontakte unterbinden. In dieser Situation möchte Asklepios auf die seelischen Bedürfnisse zugeschnittene Online-Selbsthilfekurse anbieten. Seit März 2020 können alle Interessierten jederzeit kostenlos auf die fünf Module zugreifen – entweder über die Internetadresse www.asklepios.com/coronavirus/selbsthilfe oder nach erstmaliger Anmeldung im Internet auch über die Minddistrict-App über das Smartphone. Die fünf bereits freigeschalteten Angebote bieten Anleitungen und Unterstützung unter den Überschriften „Achtsamkeit“, „Mehr Entspannung“, „Weniger grübeln“, „Dankbarkeit“ und „Was ist Stress?“. Weitere Module gegen Einsamkeit (etwa im Homeoffice) oder gegen Verunsicherung sind bereits in Vorbereitung. Zusätzlich hat Asklepios abweichend vom ursprünglichen Rolloutplan allen Beschäftigten im Konzern seit Mitte März Zugang zu den EAP-Dienstleistungen von INSITE ermöglicht. So konnte kurzfristig die Möglichkeit von Kinderbetreuung vor Ort für Mitarbeiter geschaffen werden, die von Schul- und Kitaschließungen betroffen waren.

Unsere Gesundheit ist von einer intakten Umwelt abhängig. Den größten Hebel haben wir dabei durch die energetische und technische Modernisierung unserer Einrichtungen sowie einer nachhaltigen Gestaltung von Neu- und Umbauten. Die Digitalisierung bietet uns viele neue Möglichkeiten, um Prozesse ressourceneffizienter zu gestalten, stellt uns aber gleichzeitig auch vor neue Herausforderungen.

**FÜR EINE
INTAKTE**



EINSPARPOTENZIALE NUTZEN

Eine sichere und unterbrechungsfreie Energieversorgung ist unabdingbar für den Klinikbetrieb. Als Klinikbetreiber stehen wir dabei vor der Herausforderung, unseren Patienten die bestmögliche Versorgung zu bieten und gleichzeitig Energie einzusparen, um die Umwelt zu schonen. Aufgrund des 24-Stunden-Betriebs und des Einsatzes energieintensiver Medizintechnik haben Krankenhäuser einen relativ hohen Verbrauch an Strom, Wärme und Wasser. Das belastet nicht nur die Umwelt, sondern verursacht auch steigende Kosten. Rund zwei Prozent der gesamten Aufwendungen in unseren Kliniken fallen für Wasser, Energie und Brennstoffe an. Die Digitalisierung von Prozessen trägt einerseits zur Ressourcenschonung bei, andererseits geht dies aber auch mit einem steigenden Energiebedarf einher. Mit ökologisch sinnvollen Investitionen wollen wir Umweltbelastungen reduzieren und Kosten einsparen. Hierzu zählen die energetische Sanierung unserer Kliniken, aber auch der Einsatz von Block-Heizkraftwerken, die eine effiziente Versorgung unserer Krankenhäuser mit Energie und Wärme ermöglichen.

UMWELTMANAGEMENT

Die Gesamtverantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Konzerngeschäftsführung von Asklepios. Die operative Umsetzung obliegt der technischen Leitung der jeweiligen Gesundheitseinrichtungen. Dabei werden sie durch die Servicegesellschaften Einkauf & Versorgung und Technik unterstützt. Die technische Leitung der jeweiligen Kliniken überwacht den Betrieb aller technischen Anlagen und Geräte und betreut darüber hinaus auch verschiedene Bau- und Sanierungsprojekte. Bei letzterem werden sie teilweise durch den Konzernbereich Architektur und Bau beraten, der auch verantwortlich für die konzernweite Entwicklung neuer Standards im Bereich Neu- und Umbau ist. Das Umweltmanagement von Asklepios zielt darauf ab, negative Einflüsse unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt zu reduzieren.

ENERGIE UND EMISSIONEN

Die ausgewiesene Zusammensetzung des Stromes (Energimix) erfolgt ein Jahr versetzt, sodass die die Angaben für das Jahr 2019 mit dem folgenden Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht werden.

Die Angaben zum Energieverbrauch Strom und Gas beinhalten die Gesundheitseinrichtungen der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA. Nicht berücksichtigt sind die eigenerzeugten Strom- und Wärmemengen der Kliniken durch Blockheizkraftwerke. Im Geschäftsjahr 2019 lag der Stromverbrauch dieser Gebäude bei 141 GWh. Der Stromverbrauch des vergleichbaren Vorjahres lag 2018 in Höhe von 142 GWh und verteilte sich wie folgt:

- ✓ **Erneuerbare Energiequellen: 55,6%**
- ✓ **Kernkraft: 7,2%**
- ✓ **Stein-/Braunkohle, Erdgas: 9,1%**
- ✓ **Sonstige fossile Energieträger: 6,8%**

Der Erdgasverbrauch für die Gesundheitseinrichtungen lag im Geschäftsjahr 2019 bei 248 GWh (2018: 243 GWh) und ist im Vergleich zum Vorjahr damit leicht gestiegen.

Um die Energieversorgung unserer Einrichtungen zu optimieren, setzen wir an einer zunehmenden Zahl von Standorten Blockheizkraftwerke mit Kraftwärmekopplung ein. Aktuell sind 34 Blockheizkraftwerke an unseren Standorten in Betrieb.

Von Januar 2018 bis Dezember 2019 wurde an 10 ausgewählten Kliniken ein Energieaudit durchgeführt mit dem Ziel, Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz für die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KG zu ermitteln. Im Rahmen dieses Prozesses wurden folgende drei Bereiche identifiziert, für die ein hohes Einsparpotenzial an unseren Standorten besteht: Beleuchtung, Lüftungstech-

Für eine intakte Umwelt: Green Datacenter

Die Digitalisierung von Prozessen geht mit einem erhöhten Energieverbrauch einher. Im Jahr 2014 hat der Konzernbereich IT das Projekt Green Datacenter gestartet, mit dem Ziel den Energieverbrauch des Asklepios Rechenzentrums in Hamburg Barmbek zu reduzieren. Das Projekt besteht aus drei Teilen. Im ersten Schritt erfolgte zwischen 2014 und 2018 die Virtualisierung möglichst aller Server im Rechenzentrum. Dadurch konnte der Energieverbrauch um 25.088 kWh jährlich reduziert werden. Der zweite Teil des Projekts sieht eine Umstellung auf Virtual Desktops Infrastructure und damit auf stromsparende Thin Clients an den Arbeitsplätzen in allen Asklepios Kliniken vor. Laut Schätzungen kann der Energieverbrauch so zusätzlich zu den bereits erzielten Einsparungen um rund 2 Mio. kWh pro Jahr reduziert werden. Die Umstellung soll bis 2023 beendet sein. In einem parallelen Schritt soll die Energieversorgung und Klimatisierung im Rechenzentrum optimiert werden.

Energieverbrauch: Kennzahlen im Geschäftsjahr 2019

141 GWH
Stromverbrauch

248 GWH
Erdgasverbrauch

34
Blockheizkraftwerke

nik und Heiztechnik. Auf Basis des Energieaudits wurden Empfehlungen und Maßnahmen abgeleitet. Für das Jahr 2020 haben wir uns vorgenommen, die Beleuchtungstechnik sowie die Steuerung der Lüftungs- und Heizungstechnik zu optimieren.

Der Energieverbrauch unserer Standorte geht mit direkten und indirekten CO₂-Emissionen einher. Direkte Emissionen (Scope 1) entstehen durch Verbrennungsprozesse an unseren Standorten. Die Ermittlung für 2019 erfolgt um ein Jahr zeitversetzt. Indirekte Emissionen (Scope 2) entstehen durch den Bezug von eingekauftem Strom und Fernwärme. Die mit dem Stromverbrauch verbundene CO₂-Emission beträgt für das Jahr 2018 267g/kWh = 37.914t. Durch die energetische Sanierung unserer Kliniken wollen wir unsere CO₂-Emissionen reduzieren.

Getreu unserem Motto „Gesund werden. Gesund leben.“ setzen wir uns nicht nur für eine bessere Gesundheitsversorgung ein, sondern auch für mehr Prävention. Dafür engagieren sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kliniken in vielfältigen Präventionsprojekten. Das tun sie nicht allein, sondern in Kooperation mit Partnern aus dem Gesundheits- und Bildungsbereich.

FÜR EIN
GESUND
GESELL

NE DE SCHAFT



GESUNDES LEBEN FÖRDERN

Asklepios versteht sich als Teil der Gesellschaft und ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Über den Klinikalltag hinaus, engagieren sich unsere Kliniken und ihre Belegschaft mit vielfältigen Projekten für die Gesellschaft. Der Fokus ihres Engagements liegt auf der Prävention. Hauptzielgruppe sind dabei Kinder und Jugendliche. An vielen Standorten gehen unsere Kliniken Präventionspatenschaften mit örtlichen Bildungseinrichtungen ein, um mit diesen gemeinsam Präventionsprojekte im Bereich Bewegung und Ernährung umzusetzen. Einzelne Projekte werden dabei von der Dr. Broermann-Stiftung unterstützt. Die Stiftungsarbeit verfolgt das Ziel, junge Menschen frühzeitig an eine gesunde Lebensweise heranzuführen, um gesundheitliche Einschränkungen bei Kindern und Jugendlichen durch präventive Maßnahmen zu verhindern.

„Prävention ist wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Denn: Gesundheit ist das Wichtigste im Leben. Wir sind überzeugt, dass die Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen nicht früh genug anfangen kann. Wir freuen uns daher besonders, dass engagierte Mitarbeiter in zahlreichen Asklepios Kliniken dabei helfen, junge Menschen mit Projekten zur Gesundheitsförderung zu sensibilisieren.“

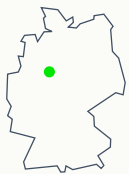
/ Vorstand Asklepios







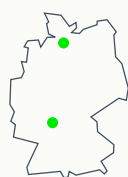
① FELIX FIT



Asklepios Weserbergland-Klinik Untersuchungen zeigen, dass bereits Grundschüler unter Bewegungsmangel leiden. Die Folgen sind gravierend – Haltungsschäden, Koordinationsstörungen, Herz-Kreislaufschwächen, Übergewicht. Vor diesem Hintergrund startete 1993 ein interdisziplinäres Team aus Mitarbeitern der Asklepios Weserbergland-Klinik „Felix Fit“, ein Programm zur Bewegungsförderung von Kindern im Grund- und Vorschulalter. Im Rahmen des Programms bieten Angestellte des Weserbergland-Klinikums in Kooperation mit der AOK Nordwest Schulungen für Erzieherinnen und Erzieher an, die dann in ihren eigenen Einrichtungen die Präventionskurse umsetzen. Dabei lernen Kinder im Alter von sechs bis acht Jahren spielerisch Übungen, die Bewegungsmangel und Haltungsfehlern vorbeugen.

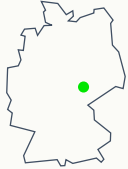


② KIDS SAVE LIVES



Asklepios Schlossberg Klinik Bad König, Asklepios Klinikum Harburg, Asklepios Klinik St. Georg Im europäischen Vergleich ist die Laienreanimationsquote in Deutschland relativ niedrig. Um dies zu ändern, bieten mehrere Asklepios Kliniken, darunter die Schlossberg Klinik Bad König, das Klinikum Harburg und die Klinik St. Georg, im Rahmen der bundesweiten Woche der Wiederbelebung jedes Jahr Reanimationskurse für Schulkinder an. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern die Grundlage des Erkennens eines Herz-Kreislaufstillstandes sowie die unmittelbare Behandlung durch Herzdruckmassage beizubringen. Die Reanimationskurse bestehen aus einem theoretischen und einem praktischen Teil, bei dem die Kinder unter Anleitung von Asklepios' Personal an Reanimationspuppen die Herzdruckmassage üben können.

③ „VERRÜCKT? NA UND!“ – SEELISCH FIT IN DER SCHULE



Asklepios Fachklinikum Stadtroda Psychische Erkrankungen beginnen häufig im Jugendalter. 2011 hat das Asklepios Fachklinikum Stadtroda für seelische Gesundheit das Projekt „Verrückt? – Na und!“ gestartet. Ziel des Präventionsprogrammes ist es, Schülerinnen und Schüler für seelische Erkrankungen zu sensibilisieren und ihnen einfache Wege zur Stärkung der seelischen Gesundheit aufzuzeigen. In Kooperation mit der Dr. Broermann-Stiftung und dem Verein „Irrsinnig Menschlich e.V.“ finden regelmäßig Projektstage in Schulen des Saale-Holzland- und Saale-Orla-Kreises statt. Bei den Projekttagen sind immer Menschen dabei, die selbst seelisch erkrankt sind und darüber berichten. Ziel ist es, Mut zu machen und Stigmatisierungen abzubauen, indem gezeigt wird, wie Menschen es schaffen, in besonderen Lebenssituationen – aufgrund einer seelischen Erkrankung – bestehen zu können. Im Jahr 2019 gewann das Asklepios Fachklinikum Stadtroda den 1. Preis in der Kategorie „Mitarbeiterorientierung/ Soziale Verantwortung“ des internen Asklepios Awards, der einmal jährlich verliehen wird.



④ POWERPAUSEN & GESUNDES FRÜHSTÜCK

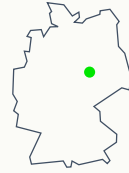


Asklepios Katharina-Schroth-Klinik Sobernheim

Ausreichend Bewegung und eine ausgewogene Ernährung sind ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsprävention. Vor diesem Hintergrund wurden die Projekte „Powerpausen“ und „Gesundes Frühstück“ an der Katharina-Schroth-Klinik in Bad Sobernheim ins Leben gerufen. Kooperationspartner ist das Emanuel Felke Gymnasium in Bad Sobernheim. Die von Asklepios' Therapeuten angeleiteten „Powerpausen“ dienen der Konzentrations-, Entspannungs- und Bewegungsförderung von Schulkindern. Einmal jährlich findet das „Gesunde Frühstück“ statt. Nach einer theoretischen Einführung durch Ernährungsberaterinnen der Asklepios Klinik soll die anschließende gemeinsame Zubereitung des Frühstücks bei Kindern schon früh Begeisterung für gesunde Ernährung wecken.



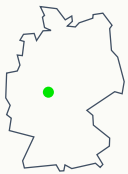
⑤ GESUNDHEITSUNTERRICHT



Asklepios Klinik Weißenfels

Das Asklepios Bildungszentrum Weißenfels führt jedes Jahr mit den Auszubildenden des ersten Ausbildungsjahres Präventionsprojekte in Form von Gesundheitsunterricht für Kinder durch. Im Gesundheitsunterricht werden vielfältige Themen behandelt, wie z. B. gesunde Ernährung und Bewegung, Erste Hilfe für Kinder, Suchtprävention oder keine Angst vorm Krankenhaus. Bei Interesse können sich lokal ansässige Schulen und Kindergärten beim Bildungszentrum melden. Der Unterricht kann je nach Wunsch der Schule zusammengestellt werden. Zusätzlich nimmt die Asklepios Klinik Weißenfels alle zwei Jahre mit verschiedenen Projekten am Präventionsprojekt „Gesund – na und?!“ der Stadt Weißenfels teil.

⑥ NOTFALLMEDIZINISCH FIT FÜR DEN EINSATZ

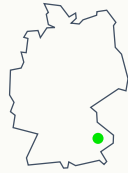


Asklepios Klinik Schwalmstadt Verletzt man sich in Deutschland, wählt man die 112 und professionelle Hilfe ist in wenigen Minuten vor Ort. Für Soldatinnen und Soldaten im Auslandseinsatz gestaltet sich die Situation oftmals schwieriger. Je nach Gefährdungslage und Entfernung kann sich das Eintreffen von Helfern verzögern.

Dann ist jeder Soldat auf sich allein gestellt und muss im Rahmen der Selbst- und Kameradenhilfe notfallmedizinisch handeln. Vor diesem Hintergrund ist eine Kooperation zwischen dem Asklepios Klinikum Schwalmstadt und dem Jägerbataillon 1 in Schwarzborn entstanden, wo 2019 Soldaten für ihren Einsatz in Afghanistan vorbereitet werden. Im Rahmen der Kooperation durchliefen bislang 32 Soldaten eine besondere Ausbildung im Klinikum Schwalmstadt, um auch diejenigen notfallmedizinisch fit zu machen, die nicht zur Sanitätstruppe gehören, sondern beispielsweise als Kraftfahrer oder Funker eingesetzt sind. Somit sollen in Afghanistan Leben gerettet und Verletzungen besser behandelt werden sowohl bei deutschen und ausländischen Soldaten, als auch in der z. B. bei einem Anschlag verletzten Zivilbevölkerung. Aufgrund der positiven Resonanz soll das Projekt in Zukunft fortgeführt werden.



⑦ KINDER- UND JUGEND-WASSERSKICAMP

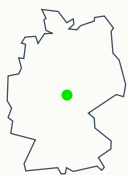


Asklepios Klinik Bad Griesbach

Kindern spielerisch den Spaß an Bewegung zu vermitteln, darum geht es im Wasserskicamp, das seit 2010 von der Asklepios Klinik Bad Griesbach in Kooperation mit der Dr. Broermann-Stiftung und dem Wasserskiteam Obernzell durchgeführt wird. Einmal im Jahr können die Kinder am Hafen Obernzell Geschick, Gleichgewicht und Schnelligkeit unter Beweis stellen. Neben der Option verschiedene Wassersportarten wie Wasserski, Wakeboard und Stand-up-Paddeln auszuprobieren, gibt es auch eine Sport- und Geschicklichkeitsolympiade. Die Entwicklung des Events kann sich sehen lassen: Lag die Anzahl der Teilnehmer im Jahr 2010 noch bei 17 Kindern – nehmen mittlerweile über 70 Kinder teil, Tendenz steigend.



⑧ KLASSE2000



Asklepios Kliniken Bad Salzungen Gesund, stark und selbstbewusst – so sollen Kinder aufwachsen. Dabei unterstützt sie Klasse2000, das in Deutschland am weitesten verbreitete Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung

in der Grundschule. Die Asklepios Kliniken Bad Salzungen ist seit 2006 als Patenunternehmen für Klasse2000 aktiv und unterstützt die Partnersuche für die Grundschulen in Bad Salzungen. Seit dem Schuljahr 2005/2006 konnten für insgesamt 106 erste Klassen Paten gefunden werden, die das Projekt Klasse2000 für die gesamte Grundschulzeit unterstützen. Kontinuierlich von Klasse eins bis vier lernen die Kinder die wichtigsten Gesundheits- und Lebenskompetenzen – aktiv, anschaulich und mit viel Spaß. Lehrkräfte und speziell geschulte Gesundheitsförderer gestalten dafür pro Schuljahr rund 15 Klasse2000-Stunden zu verschiedenen Themen wie Ernährung, Bewegung, Konfliktlösung, Stressbewältigung und kritischem Denken. Dadurch sollen die Kinder Kenntnisse und Fertigkeiten entwickeln, mit denen sie ihren Alltag erfolgreich bewältigen können, gesund bleiben und sich wohlfühlen.



Dieser Bericht orientiert sich an den in der Tabelle aufgelisteten Angaben der GRI-Standards (2016).

| ANGABEN | | SEITE |
|-------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Allgemeine Angaben 2016 | | |
| Organisationsprofil | | |
| GRI 102-1 | Name der Organisation | S. 8 |
| GRI 102-2 | Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen | S. 8, 10-11 |
| GRI 102-3 | Hauptsitz der Organisation | S. 8 |
| GRI 102-4 | Betriebsstätten | S. 8 |
| GRI 102-5 | Eigentumsverhältnisse und Rechtsform | S. 8 |
| GRI 102-6 | Belieferte Märkte | S. 8 |
| GRI 102-7 | Größe der Organisation | S. 8 |
| GRI 102-8 | Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern | S. 8-9, 35 |
| GRI 102-9 | Lieferkette | S. 22-23 |
| GRI 102-10 | Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette | S. 11, 22-23 |
| GRI 102-11 | Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip | S. 21 |
| GRI 102-12 | Externe Initiativen | S. 17 |
| GRI 102-13 | Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensgruppen | S. 17 |
| Strategie | | |
| GRI 102-14 | Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers | S. 6-7 |
| Ethik und Integrität | | |
| GRI 102-16 | Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen | S. 19 |
| Unternehmensführung | | |
| GRI 102-18 | Führungsstruktur | S. 14 |
| Einbindung von Stakeholdern | | |
| GRI 102-40 | Liste der Stakeholder-Gruppen | S. 16-17 |
| GRI 102-41 | Tarifverträge | |
| | Anmerkung: Es wird angestrebt, im Folgebericht Zahlen darzulegen. | |
| GRI 102-42 | Ermittlung und Auswahl der Stakeholder | S. 16-17 |
| GRI 102-43 | Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern | S. 16-17, 28 |
| GRI 102-44 | Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen | S. 16-17 |
| | Anmerkung: Unseren Stakeholdern stehen eine Reihe von Hinweisgebersystemen zur Verfügung. Für den Folgebericht ziehen wir eine Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung relevanter Stakeholder in Betracht. | |
| Vorgehensweise bei der Berichterstattung | | |
| GRI 102-45 | Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten | S. 4 |
| GRI 102-46 | Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen | S. 4 |
| GRI 102-47 | Liste der wesentlichen Themen | S. 5 |
| GRI 102-48 | Neudarstellung von Informationen | S. 4 |
| GRI 102-49 | Änderungen bei der Berichterstattung | S. 4 |
| GRI 102-50 | Berichtszeitraum | S. 4 |
| GRI 102-51 | Datum des letzten Berichts | S. 4 |
| GRI 102-52 | Berichtszyklus | S. 4 |
| GRI 102-53 | Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht | S. 58 |
| GRI 102-54 | Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards | S. 4 |
| GRI 102-55 | GRI-Inhaltsindex | S. 54 - 55 |
| GRI 102-56 | Externe Prüfung | S. 56 - 57 |

| ANGABEN | | SEITE |
|--------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Wesentliche Themen | | |
| GRI 201 Wirtschaftliche Leistung 2016 | | |
| GRI 103 | Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3) | S. 8 |
| GRI 201-1 | Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert | S. 8 |
| GRI 204 Beschaffungspraktiken 2016 | | |
| GRI 103 | Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3) | S. 22-23 |
| GRI 205 Korruptionsbekämpfung 2016 | | |
| GRI 103 | Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3) | S. 20 |
| GRI 205-2 | Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung | S. 20 |
| GRI 302 Energie 2016 | | |
| GRI 103 | Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3) | S. 44-45 |
| GRI 302-1 | Energieverbrauch innerhalb der Organisation | S. 44 |
| GRI 305 Emissionen 2016 | | |
| GRI 103 | Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3) | S. 44-45 |
| GRI 305-1 | Direkte THG-Emissionen (Scope 1) | S. 45 |
| | Anmerkung: Es wird angestrebt, im Folgebericht Zahlen darzulegen. | |
| GRI 305-2 | Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) | S. 45 |
| GRI 307 Umwelt-Compliance 2016 | | |
| GRI 103 | Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3) | S. 20 |
| GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten 2016 | | |
| GRI 103 | Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3) | S. 22-23 |
| GRI 401 Beschäftigung 2016 | | |
| GRI 103 | Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3) | S. 34-35 |
| GRI 401-1 | Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation | S. 36 |
| GRI 401-3 | Elternzeit | S. 38 |
| GRI 403 Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz 2016 | | |
| GRI 103 | Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3) | S. 39, 41 |
| GRI 403-2 | Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle | S. 39 |
| GRI 404 Aus- und Weiterbildung 2016 | | |
| GRI 103 | Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3) | S. 37 |
| GRI 404-1 | Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten | S. 37 |
| GRI 404-2 | „Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe“ | S. 37 |
| GRI 404-3 | Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten | S. 37 |
| GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten 2016 | | |
| GRI 103 | Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3) | S. 22-23 |
| GRI 414-1 | Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden | S. 22-23 |
| GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit 2016 | | |
| GRI 103 | Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3) | S. 26-28 |
| GRI 418 Schutz der Kundendaten 2016 | | |
| GRI 103 | Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3) | S. 30-31 |
| GRI 418-1 | Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten | S. 30 |
| GRI 419 Sozioökonomische Compliance 2016 | | |
| GRI 103 | Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3) | S. 20 |

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nicht-finanziellen Berichterstattung

An die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Hamburg, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 (im Folgenden der „Nachhaltigkeitsbericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Nachhaltigkeitsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

UNABHÄNGIGKEIT UND QUALITÄTSSICHERUNG DER WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

VERANTWORTUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben in dem Nachhaltigkeitsbericht abzugeben.

Nicht Gegenstand unseres Auftrags ist die Beurteilung von externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, auf die im Nachhaltigkeitsbericht verwiesen wird.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Nachhaltigkeitsbericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- ✓ **Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern**
- ✓ **Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im Nachhaltigkeitsbericht**
- ✓ **Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem Nachhaltigkeitsbericht**
- ✓ **analytische Beurteilung von Angaben im Nachhaltigkeitsbericht**
- ✓ **Ableich von Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht**
- ✓ **Beurteilung der Darstellung der Angaben**

PRÜFUNGSURTEIL

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Nachhaltigkeitsbericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

VERWENDUNGSZWECK DES VERMERKS

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

Frankfurt am Main, den 24. April 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicolette Behncke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Urata Biqkaj
Wirtschaftsprüferin

Herausgeber

Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA
Rübenkamp 226
22307 Hamburg
Deutschland
www.asklepios.com

IR-Kontakt

Mirjam Constantin
Tel.: +49 (0)6174 901166
Fax: +49 (0)6174 901110
ir@asklepios.com

PR-Kontakt

Rune Hoffmann
Tel.: +49 (0)40 18188266-30
Fax: +49 (0)40 18188266-39
presse@asklepios.com

Konzept und Gestaltung

POLARWERK GmbH, Bremen
www.polarwerk.de

Fotos, Illustrationen und Bildbearbeitung

Asklepios
www.asklepios.com
POLARWERK
www.polarwerk.de
Sergio Ingravalle
www.maivisto.de

Irrsinnig Menschlich e. V.
www.irrsinnig-menschlich.de
Klasse2000
www.Klasse2000.de
istockphoto.com, anatols, 484019193
unsplash.com, Brooke Cagle
unsplash.com, Charles Deluvio
unsplash.com, Lisa Fahay

Redaktion und Koordination

Mirjam Constantin
Investor Relations
Janina Darm
Corporate Publishing
Dörte Janßen
Teamleitung Konzernmarketing
akzente
www.akzente.de

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die im Rahmen der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts unterstützt und mitgearbeitet haben.

Disclaimer zum Inhalt

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen der Geschäftsführung sowie den der Geschäftsführung derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig.

Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Dieser Nachhaltigkeitsbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften dar.

